

# SIEGEL AUS AUSGRABUNGEN IN OSTKRETA

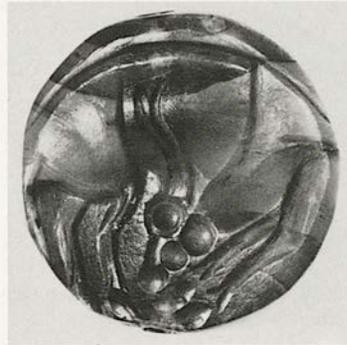
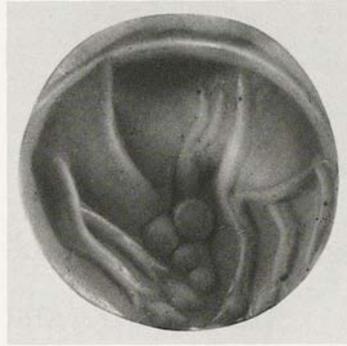
## DIKTÄISCHE GROTTE

### Nr. 224–226

Aus Felstaschen in der Sohle der Höhle von Psychro, die verständlicherweise mit der Diktäischen Grotte identifiziert wurde, kamen die Siegel Nr. **224–226** zutage sowie drei weitere, die im folgenden Band CMS II4 veröffentlicht werden<sup>1</sup>. Sie sind nicht stratifiziert. Beifunde reichen von MM II-SM III.

---

<sup>1</sup> *D. G. Hogarth*, BSA 6, 1899/1900, 94 ff.; zu den Siegeln vgl. 100 und 112 F(a–f). Die drei für CMS II4 vorgesehenen Siegel sind Inv. Nr. 155–157.



224/Inv. Nr. 158

Heller Sardonyx

Lentoid mit abgerundet konischer Rückseite;

Durchbohrung vertikal

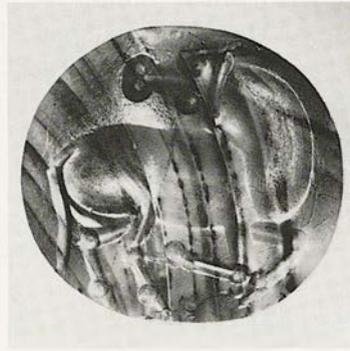
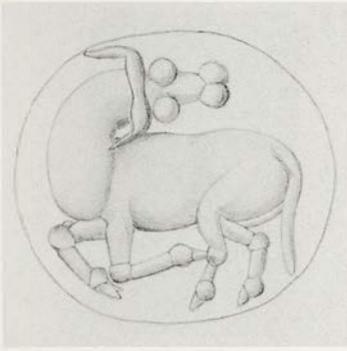
Ø 1,4. D. 0,7. Db. 0,2

Erhaltung sehr gut

'Grabung D. G. Hogarth 1900'

Gedrungener Stier nach links, der den Kopf zurückwendet, als ob er an etwas röche. Das Auge, die Nüstern und die Hufe sind durch Punkte angegeben. An seinem Bauch sind Falten angegeben.

*D. G. Hogarth, BSA 6, 1899/1900, 112 F (d). St. Xanthoudides, AEphem 1907, 178 Nr. 119 Taf. 8.*

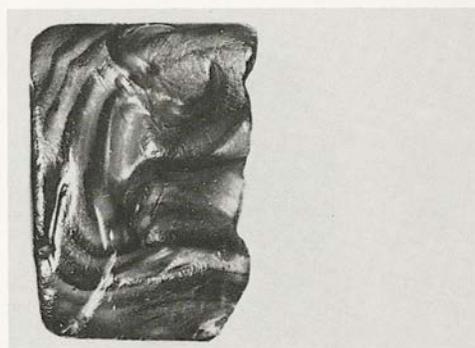
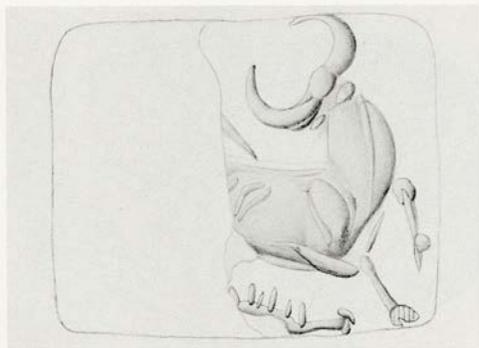


225/Inv. Nr. 159

Heller gebänderter Sardonix  
Lentoid; Durchbohrung vertikal  
Ø 1,3–1,5. D. 0,7. Db. 0,2  
Erhaltung ausgezeichnet  
'Grabung D. G. Hogarth 1900'

Gedrungenen Stier mit zurückgewandtem Kopf nach links, in den Vorderbeinen niederbrechend. Der Kopf mit der durchlaufenden Linie der Hörner, deren Enden winklig umbiegen, ist von oben gesehen. Augen und Nüstern sind durch Punkte angegeben.

*D. G. Hogarth*, BSA 6, 1899/1900, 112 F (c). *St. Xanthoudides*, AEphem 1907, 178 f. Nr. 120 Taf. 8.



226/Inv. Nr. 160

Dunkelgebänderter Sardonyx

Kissen

Erh. L. 1,0. B. 1,5. D. 0,7. Db. 0,25

Die rechte Hälfte des Siegels ist weggebrochen

'Grabung D. G. Hogarth 1900'

Ein Stier läuft galoppierend nach rechts und hebt dabei ein Vorderbein sowie den Kopf mit den kleinen Nüstern und dem zurückgebogenen Horn. Der Nacken ist stämmig. Der hintere Teil des Körpers ist weggebrochen; ein Hinterhuf ist indes zu erkennen. Eine Linie über dem Rücken des Tieres gibt vielleicht einen eingedrungenen Wurfspieß wieder.

*D. G. Hogarth*, BSA 6, 1899/1900, 112 F (e). *St. Xanthoudides*, AEphem 1907, 179 Nr. 121 Taf. 8

## KARPHI

### Nr. 227

In der Siedlung auf der Anhöhe Karphi (SM IIIC-submin.) wurden zwei Siegel gefunden. Das eine, ein altpalastzeitliches Beispiel, wurde bereits in CMS II2 veröffentlicht<sup>1</sup>. Das andere, Nr. **227**, wurde im Südost-Haus, Raum 133 gefunden und ist sicher gleichfalls ein Erbstück<sup>2</sup>. Pendlebury datierte beide Siegel seinerzeit in SM IIIB.

---

<sup>1</sup> CMS II2 Nr. 199.

<sup>2</sup> *J. D. S. Pendlebury*, BSA 38, 1937/38, 75 Nr. 620; 132 Abb. 3.



227/Inv. Nr. 1553

Ziegelroter Jaspis

Lentoid; Durchbohrung horizontal

Ø 1,8–1,85. D. 0,7. Db. 0,25

Beide Bohrlöcher vorn und hinten etwas ausgeschliffen

“Südost-Haus, Raum 133”

Naturalistische Darstellung eines Löwen, der sich nach rechts hin eingerollt hat. Sein Rücken ist stark gekrümmt; der Kopf ist dem Betrachter frontal zugewandt. Augen und Nüstern sind durch Punkte angegeben. Mit der Pranke kratzt er sich am Bauch.

*J. D. S. Pendlebury*, BSA 38, 1937/38, 75 Nr. 620; 132 Abb. 3. *Kenna*, CS 55 Anm. 1; 79 Anm. 6.

## VROKASTRO

### Nr. 228–230

Im Jahr 1910 begann E. Hall auf dem Hügel Vrokastro, östlich der kleinen Küstenebene von Kalo Chorio, mit der Freilegung einer Siedlung. 1912 setzte sie die Ausgrabung von Häusern unmittelbar nördlich der bereits freigelegten fort. Darüber hinaus untersuchte sie an verschiedenen Stellen in der näheren Umgebung Grabanlagen, vereinzelt stehende Häuser und eine SM I-Siedlung auf der nahegelegenen Halbinsel Priniatikos Pyrgos<sup>1</sup>. Die genannte Siedlung von Vrokastro enthält in den unteren Schichten Funde aus MM I. Die Häuser waren aber offensichtlich erst von SM IIIC bis in die geometrische Zeit in Benutzung<sup>2</sup>.

Vermutlich aus den späten Häusern der Siedlung stammt das Siegel Nr. 229, das sich nahe der Erdoberfläche fand<sup>3</sup>; in der Nähe lagen keine Scherben; solche aus demselben Niveau in einiger Entfernung datieren aber in geometrische Zeit. An anderer Stelle ihrer Veröffentlichung erwähnt Hall indes ein Siegel, das zusammen mit SM I-Scherben in einem Haus nördlich der Kammergräber in der Flur Koproanes gefunden wurde<sup>4</sup>. Da nur die drei neupalastzeitlichen Siegel Nr. 228–230 aus Vrokastro inventarisiert sind, deren erstes und letztes indes aus Gräbern stammen, ist nicht auszuschließen, daß das Siegel aus dem SM I-Haus und Nr. 229 aus einem Haus der Siedlung identisch sind.

Nr. 228 stammt aus dem gebauten Kammergrab IV in der Flur Amygdali, das eine Brandbestattung aus subminoischer bis protogeometrischer Zeit barg<sup>5</sup>.

Nr. 230 kam in dem "Bone Enclosure" II von Karakovilia zusammen mit wenigen Skelettresten, einem Eisenschwert, Bronze- und Eisenfibeln und einigen geometrischen Scherben zutage<sup>6</sup>.

Da die Gegend offensichtlich auch in SM I besiedelt war, müssen die Siegel Nr. 228–230 nicht unbedingt Erbstücke darstellen. Sie können auch in späterer Zeit wiedergefunden worden sein.

<sup>1</sup> Hall, Vrokastro 79 ff.; 116 ff.; zu der Grabung in Priniatikos Pyrgos vgl. ebenda 84 Abb. 46.

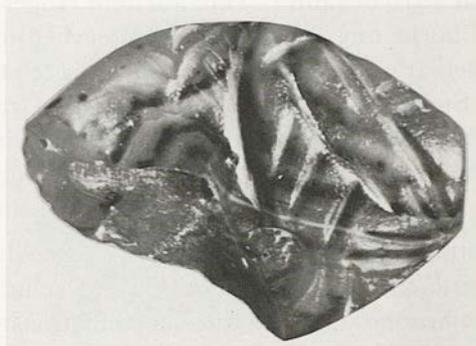
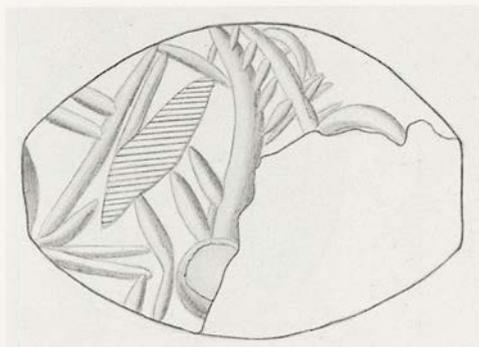
<sup>2</sup> Zur Chronologie vgl. V. R. d'A. Desborough, *The Last Mycenaeans and their Successors* (1964) 185.

<sup>3</sup> Hall, Vrokastro 121.

<sup>4</sup> Hall, Vrokastro 84.

<sup>5</sup> Hall, Vrokastro 141 ff. Zur Datierung vgl. Desborough a. O. 186; ders., *Protogeometric Pottery* (1952) 263.

<sup>6</sup> Hall, Vrokastro 157 ff.



228/Inv. Nr. 1612

Sard

Amygdaloid

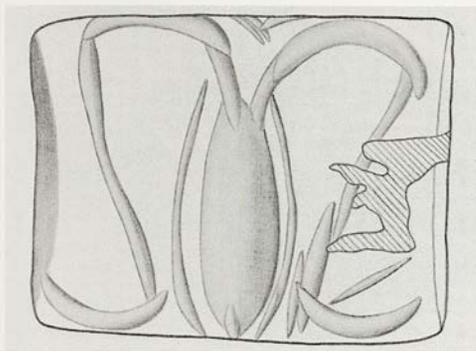
L. 1,8. Erh. B. 1,4. D. 0,75. Db. 0,18

Über ein Viertel des Siegels weggebrochen;  
restliche Siegelfläche bestoßen

'Flur Amygdali, Grab IV'

Kultkanne mit hohem Hals, langer geschwungener Tülle und einer Mündung mit Deckel in Form einer Lünette. Der Gefäßkörper scheint nach dem Erhaltenen zu urteilen rund gewesen zu sein. Im Feld links Gruppen von zwei und drei Strichen.

Hall, Vrokastro 147 Abb. 88.



229/Inv. Nr. 1613

Dunkelgrüner, fast schwarzer Jaspis

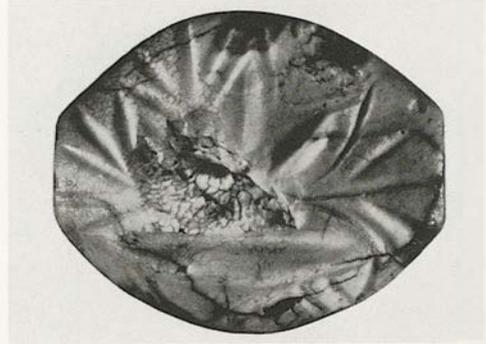
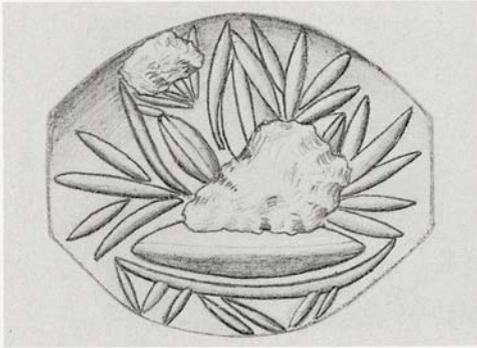
Kissen

L. 1,5. B. 1,1. D. 0,5. Db. 0,2

Siegelfläche geringförmig bestoßen; feine Risse; Erhaltung sonst ausgezeichnet  
'Häuser'

Stilisierte Sepia mit spindelförmigem, konturierter Körper und zwei seitlich angesetzten S-förmigen Fangarmen, die jeweils aus zwei miteinander verbundenen Lünetten bestehen. Feine Linien geben die vorn ansetzenden Fühler wieder.

Hall, Vrokastro 121 Abb. 72. Onassoglou, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. SE-12.



230/Inv. Nr. 1611

Weißlicher Sardonyx

Amygdaloid mit einer hufeisenförmigen Vertiefung in der Rückseite

L. 1,6. B. 1,3. D. 0,7. Db. 0,25

Siegelfläche in der Mitte und rechts oben am Rand bestoßen; Risse und Krakelee

'Bone enclosure II'

Auf einer horizontal angeordneten spindelförmigen Basis (Wachstumsalter?) sind drei konturierte lanzettförmige Blätter fächerförmig angeordnet. Zwischen ihnen pflanzliche Füllmotive.

Hall, Vrokastro 158 Abb. 95. *Sp. Marinatos*, BCH 57, 1933, 203 Abb. 4. *Onassoglou*, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. SP-41.

## GOURNIA

### Nr. 231–238

Die minoische Siedlung von Gournia wurde in den Jahren 1901, 1903 und 1904 unter der Leitung von H. Boyd Hawes ausgegraben<sup>1</sup>. Drei Hauptphasen der Stadtsiedlung ließen sich scheiden: Die "Early Gournia Period", welche MM I entspricht, die "Town Period", die SM I umfaßt, und eine teilweise "Reoccupation" in SM IIIB.

Innerhalb der Publikation wurden die Siegel von B. E. Williams veröffentlicht<sup>2</sup>. Genauere Herkunftsangaben liegen nur für einige Stücke vor: Das Siegel Nr. 235 stammt "from one of our best houses of the First Late Minoan Period"; als Herkunftsstelle von Nr. 234 ist das Haus Hb genannt; Nr. 236 kommt "from the oldest part of the town". Die vier Siegel Nr. 231–233 und 237 stammen laut Veröffentlichung aus Gournia; als Fundstelle von Nr. 231 ist "from the Palace G3" angegeben. Da die Publikation nur vier Jahre nach dem Abschluß der Grabungen erfolgte und da die Bearbeiterin offensichtlich identisch ist mit B. E. Wheeler, die bereits an den Grabungen des Jahres 1901 teilgenommen hatte, sollte man annehmen, daß diese Angaben richtig sind. Andererseits ist im Inv.-Buch zu Nr. 231, 232 und 237 vermerkt "Γουρνιά 'Ιεραπέτρου, Αῦγος, δῶρον H. Boyd, 1901". H. A. Boyd erwähnt in einem 1904 erschienenen Artikel über ihre Grabungen bei Kavoussi<sup>3</sup> zwar einige zufällig bei der Kapelle Panajia von Avgos gefundene Siegel, fügt aber hinzu, daß sie von dem Finder verkauft worden seien. Mit absoluter Sicherheit läßt sich die Herkunft der genannten Stücke also nicht mehr bestimmen.

Das kissenförmige Siegel Nr. 238 kam in dem Hausgrab I zusammen mit einer Silbertasse, MM IB-Keramik, dem Petschaft CMS II2 Nr. 248 und einem weiteren, heute verschollenen Siegel<sup>4</sup> zutage<sup>5</sup>. Die Silbertasse wird in MM IB datiert<sup>6</sup>. Die Siegel sind dagegen kaum vor MM IIB entstanden<sup>7</sup>. Nr. 238 mit dem 'Architektur'-Hintergrund mag bereits aus MM III stammen.

<sup>1</sup> *Boyd Hawes*, Gournia.

<sup>2</sup> *B. E. Williams* in: *Boyd Hawes*, Gournia 54.

<sup>3</sup> *Transactions Department of Archaeology, University of Pennsylvania* II (1904) 20.

<sup>4</sup> *P. Yule*, *TUAS* 4, 1979, 51 ff.; 53 Abb. 1 b.

<sup>5</sup> *Williams* a. O. Vgl. ferner *J. Soles*, *The Gournia House Tombs*, Diss. Univ. of Pennsylvania (1973) 23 ff. Zur Datierung des Grabes s. jetzt auch *G. Walberg*, *Provincial Middle Minoan Pottery* (1983) 124.

<sup>6</sup> *Evans*, *PM* I 192; *Hood*, *Minoans* 40 zu Abb. 15; *G. Walberg*, *Kamarea* (1976) 34. *E. Davis*, *TUAS* 4, 1979, 34 ff.

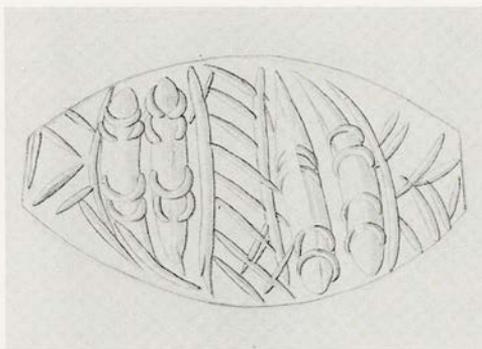
<sup>7</sup> Vgl. *Yule* a. O. (Anm. 4).

Einige Siegel aus der früheren Besiedlungszeit von Gournia wurden bereits veröffentlicht<sup>8</sup>. Einige andere, von N. Platon in die Nachpalastzeit datierte Beispiele werden in CMS II4 erscheinen<sup>9</sup>.

---

<sup>8</sup> Es sind dies CMS III1 Nr. 464–468 und CMS II2 nr. 247. 248.

<sup>9</sup> Und zwar Inv. Nr. 318. 393. 394.



231/Inv. Nr. 195

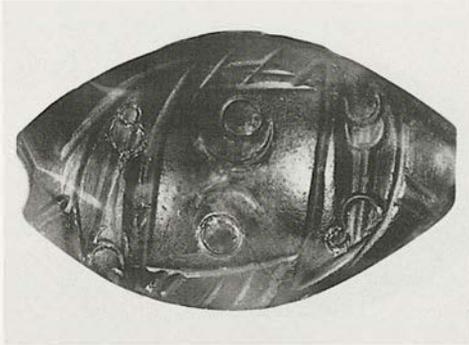
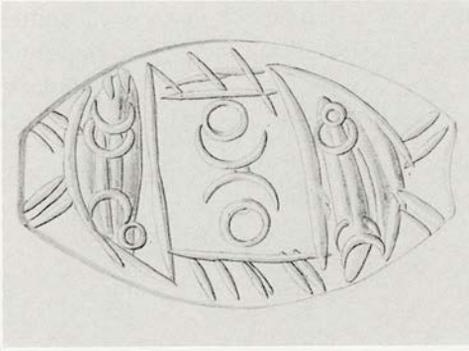
Sardonyx mit dunklen Adern und Flecken  
Dreieckiges Prisma mit gewölbten Seiten  
L. 2,5. B. der Siegelflächen: a) 1,6; b) u. c)  
1,45. Db. 0,25

Erhaltung sehr gut

'Gournia Ierapetrou, Avgos, Geschenk H.  
Boyd, 1901'. B. E. Williams a. O. gibt dage-  
gen als Fundstelle "Palace G 3" an.

a) Zwei schematische Bukranien, in spiegelbild-  
licher Anordnung in der Längsachse. Sie beste-  
hen jeweils aus zwei verschiedenen großen Punkten.  
Ringsherum Zweige als Füllmotive.

b) Zwei Paar gebündelter Linien mit Lünetten,  
die schematische Paare von Fischen wiedergeben,  
welche sich vertikal zur Längsachse im Gegen-  
sinn bewegen. Streifen, kleine Linien und Zweige  
bezeichnen die Meereslandschaft.



231/Inv. Nr. 195

Sardonyx mit dunklen Adern und Flecken  
Dreieckiges Prisma mit gewölbten Seiten  
L. 2,5. B. der Siegelflächen: a) 1,6; b) u. c)  
1,45. Db. 0,25  
Erhaltung sehr gut  
'Gournia Ierapetrou, Avgos, Geschenk H.  
Boyd, 1901'. B. E. Williams a. O. gibt dage-  
gen als Fundstelle "Palace G 3" an.

c) Entsprechendes Motiv zweier sich im Gegen-  
sinn bewegender Fische, die schematisch vertikal  
zur Längsachse dargestellt sind. Ornamentale  
Füllmotive bestehend aus parallelen und zuein-  
ander geneigten Linien.

B. E. Williams in: Boyd Hawes, Gournia 54 Abb. 30, 8a-  
c. Zervos, Crète Abb. 652-654. Boardman, GGFR 42  
Abb. 82. Kenna, CS 69 Anm. 2. Kenna, CTS 11 Taf. 5, 4  
(sehr ungenaue Skizzen). - (b): Sp. Marinatos, BCH 57,  
1933, 208 Abb. 7 unten links. H.-G. Buchholz - G. Jöhrens  
- I. Maull, Arch Hom II J (1973) 143 Nr. 97. Onassoglou,  
CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. FP-19; B'V'-12; BU-  
6.



232/Inv. Nr. 198

Heller Sard

Amygdaloid

L. 1,4. B. 1,1. D. 0,65. Db. 0,15/0,1

Stellenweise bestoßen; Erhaltung sonst gut

'Gournia Ierapetrou, Avgos, Geschenk H. Boyd'

Ein Wasservogel mit langem Hals nach rechts; er wendet sich nach hinten unten, um zu picken. Sein Rumpf besteht aus einer kleinen Bohrmarke, und seine Beine sind feine Winkellinien. Im Feld Zweige und kleine Linien.

B. E. Williams in: Boyd Hawes, Gournia 54 Abb. 30, 10. Kenna, CTS Taf. 18, 3 (Skizze extrem ungenau). Onassoglou, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. VO-66.



233/Inv. Nr. 317

Sard mit dunklen Flecken

Amygdaloid

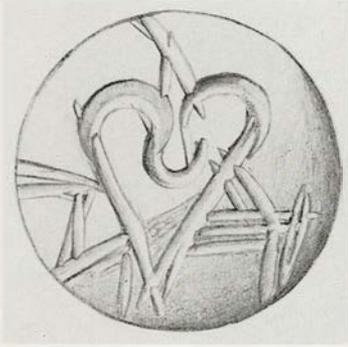
L. 1,7. B. 1,4. D. 0,8. Db. 0,2

Rechtes Bohrloch hinten stark ausgeschliffen; Siegelfläche leicht bestoßen; Erhaltung sonst ausgezeichnet

'Grabung Miss Boyd, 1903'

Darstellung einer Kultamphora mit zwei S-förmigen Henkeln, die durch Lünetten wiedergegeben sind. Sie besteht aus einem kleinen kugeligen Gefäßkörper und hohem Hals, der sich nach oben hin zu einer Mündung öffnet, in der ein fächerförmig angeordneter Zweig steckt. Gerade Linien und Zickzacklinien als Füllmotive. Das Fell wird an den Enden durch Vertikalstriche begrenzt.

*B. E. Williams* in: Boyd Hawes, Gournia 54 Abb. 30, 9. *Kenna*, CTS 12 Taf. 3, 9. *Onassoglou*, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. AM-40.



234/Inv. Nr. 399

Heller Sardonyx

Lentoid; Durchbohrung diagonal

Ø 1,25. D. 0,6. Db. 0,2 und 0,15

Linkes Bohrloch vorn leicht ausgeschliffen;

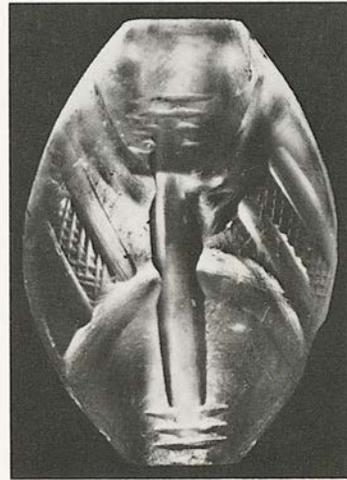
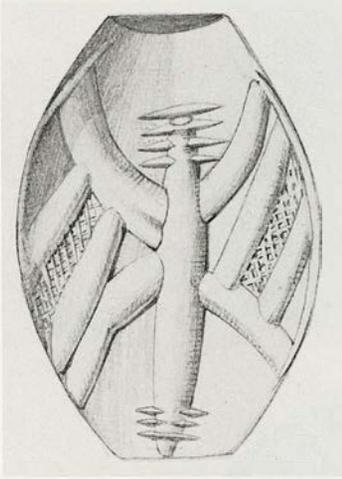
Erhaltung sonst ausgezeichnet

'Grabung Miss Boyd, 1904'

Haus Hb

Efeublatt mit Stiel; im Feld ineinandergesteckte Winkel.

*B. E. Williams* in: Boyd Hawes, Gournia 54 Abb. 30, 3.  
*Kenna*, CS 68 Anm. 3. *Ders.*, CTS Taf. 11, 5. *Onassoglou*,  
CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. HE-1.



235/Inv. Nr. 319

Bergkristall

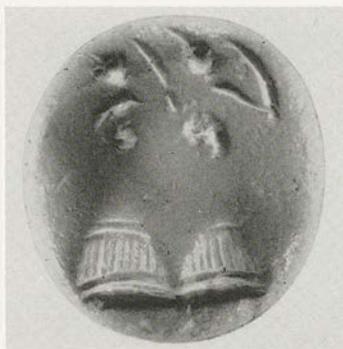
Amygdaloid; der Bohrkanal besteht aus einem sehr langen Bohrgang, der auf einen sehr kurzen von der anderen Seite stößt

L. 1,7. B. 1,2. D. 0,7. Db. 0,25 u. 0,22

Siegelfläche geringfügig bestoßen; auf Rückseite ein Stück über dem Bohrkanal ausgeplatzt; Erhaltung sonst gut  
'Grabung Miss Boyd, 1903'

Doppelaxt mit Schaft, in der Längsachse angeordnet. Die beiden Hälften sind mit schrägen Linien verziert, die beiden Enden des Schaftes mit zwei bzw. mehreren kurzen Querstrichen, welche Ringe andeuten. Die Felder zwischen den schrägen Linien sind fein schraffiert.

*B. E. Williams* in: Boyd Hawes, Gournia 54 Abb. 30, 1. *Kenna*, CS 46 Anm. 1. *Ders.*, CTS Taf. 7, 1. *Onassoglou*, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. DO-10.



236/Inv. Nr. 395

Schwarzgrauer Steatit

Lentoid; Durchbohrung horizontal

Ø 1,55–1,7. D. 0,6. Db. 0,2

Siegelfläche leicht abgerieben

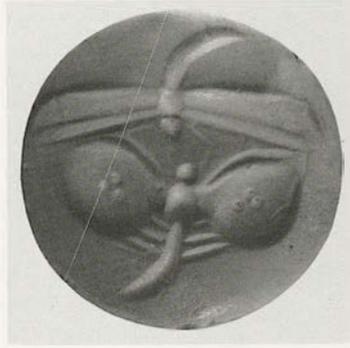
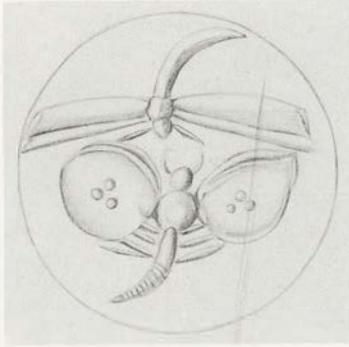
'Grabung Boyd, 1904'

Zwei Beterinnen jeweils mit der einen Hand vor dem Kopf und der anderen nach hinten ausgestreckt, nach rechts schreitend. Die Oberkörper scheinen nackt zu sein; die Taille ist fast verschwunden; die Röcke sind betont durch horizontale und vertikale Streifen.

*B. E. Williams* in: Boyd Hawes, Gournia 54 Abb. 28, 8.

*St. Alexiou*, KretChron 12, 1958, 219 Taf. IA' Abb. 4. V.

*E. G. Kenna*, BICS 13, 1966, 73 Taf. 7.



237/Inv. Nr. 197

Dunkelgrüner Jaspis

Lentoid; Durchbohrung vertikal

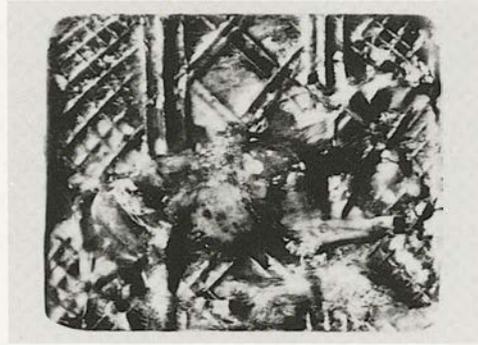
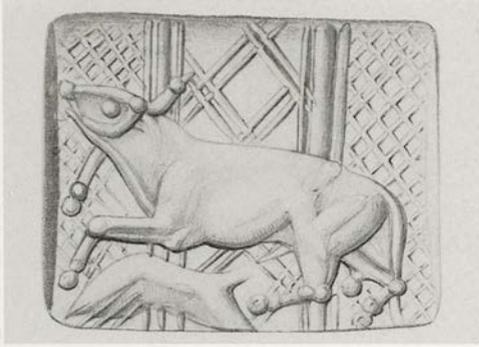
Ø 1,4–1,45. D. 0,65. Db. 0,15

Erhaltung ausgezeichnet

‘Gournia Ierapetrou, Avgos, Geschenk H. Boyd, 1901’

Ein Schmetterling mit eiförmigen Flügeln, die jeweils mit drei Punkten geschmückt sind, und mit gebogenem Rumpf begegnet in der Mitte einem anderen Hymenopteros mit zwei Paaren ausgebreiteter, feiner langer Flügel sowie einem gleichfalls feinen und gebogenen Körper. Schöne naturalistische Wiedergabe.

*B. E. Williams* in: Boyd Hawes, Gournia 54 Abb. 30, 2.  
*Kenna*, CS 46 Anm. 1.



238/Inv. Nr. 396

Grüner Basalt mit hellgrünen Flecken

Kissen

L. 1,6. B. 1,3. D. 0,55. Db. 0,3

Erhaltung ausgezeichnet

'Hausgrab; Grabung Boyd, 1904'

Stier über felsigem Boden nach links laufend; ein Geschoß mit Perlschaft hat seinen Hals von links unten nach rechts oben durchdrungen. Der Grund ist geschmückt mit einem dreiteiligen tektonischen Motiv, das eingeteilt wird durch zwei parallele Gruppen von je drei Parallelen in der Querachse; in den beiden Außenfeldern dichte Rautengitter, im mittleren ein entsprechendes großmaschiges, das durch sich kreuzende Doppellinien gebildet wird.

*B. E. Williams* in: *Boyd Hawes, Gournia* 54 Abb. 27. *Bosert, Altkreta*<sup>3</sup> Abb. 392 h. *Zervos, Crète* Abb. 304, *Kenna, CS* 37 Abb. 52. *Boardman, GGFR* 100 Taf. 63. *Yule, ECS* 45 Nr. 8b; 124 Taf. 4 Motiv 3, 11; 125 Index: Bulls Nr. 11; 220 Nr. 12 A. *W.-D. Niemeier, CMS Beih.* 1 (1981) 99 f. Anm. 45 Abb. 16.



## SPHOUNGARAS

### Nr. 239–249

In der Flur Sphoungaras – zwischen Gournia und der Küste gelegen – wurde 1910 unter Leitung von R. B. Seager eine ausgedehnte Nekropole freigelegt<sup>1</sup>. Mit Ausnahme einer Larnaxbestattung erfolgten die übrigen Beisetzungen (etwa 150) in Pithoi. Außer etwas Keramik – meist Tassen – und einigen Bronzegegenständen enthielten die Pithoi die Siegelringe und Siegel Nr. **239–249** und ein weiteres Stück, das in CMS II 4 veröffentlicht werden soll<sup>2</sup>. Die beiden Ringe Nr. **239** und **240** wurden zusammen in einem Gefäß gefunden. Die Keramik wird – soweit sie bemalt war – in MM III – SM I datiert.

Aus vorpalastzeitlichen Bestattungen stammen die Siegel CMS III Nr. 469 und 470.

---

<sup>1</sup> *Hall*, Sphoungaras 58 ff.

<sup>2</sup> Inv. Nr. 933.



## 239/Blei Inv. Nr. 143

Blei

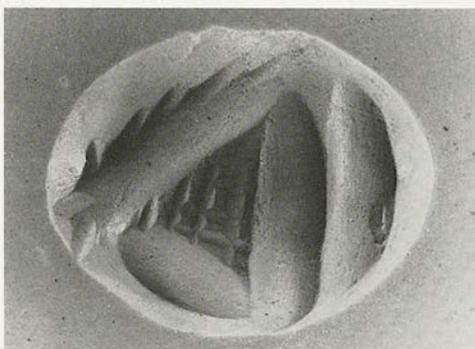
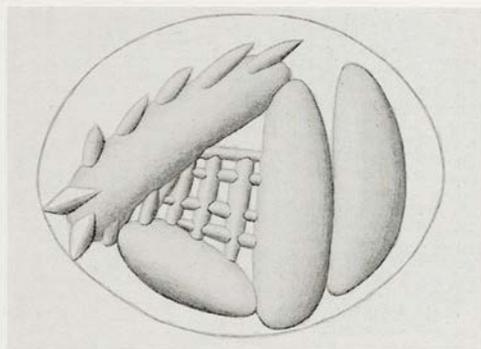
Siegelring mit runder Platte und relativ kräftigem Reif

Ringplatte:  $\varnothing$  1,2. D. 0,2. Reif: innerer  $\varnothing$  (verbogen) 1,9; B. 0,3

Ringplatte nur teilweise erhalten; der Rest mit Wachs ergänzt; Reif an einer Stelle gebrochen und modern geklebt; stark korrodiert  
 Pithos-Nekropole; aus demselben Gefäß wie Nr. 240

En face gegebene weibliche Gestalt mit seitlich erhobenen Händen. Sie ist mit einem Rock bekleidet. Der Kopf, der Oberkörper und große Teile des Rocks fehlen. Ein peripher umlaufender Rahmen aus unregelmäßigen Punkten.

Hall, Sphoungaras 69 Abb. 44. St. Alexiou, KretChron 12, 1958, 225 Taf. IA' Abb. 6. Boardman, GGFR 390.



240/Bronze Inv. Nr. 1789

Bronze

Siegelring bestehend aus einer elliptischen Platte mit (angeklebtem) Bergkristall-Siegel und einem schmalen Reif mit umlaufender Mittelrinne

Siegelstein: L. 1,4. B. 1,1. Reif: innerer Ø (verbogen) 1,1–1,5; B. 0,3

Pithos-Nekropole; aus demselben Gefäß wie Nr. 239

Drei dicke Wülste, von denen der eine mit Spitzen besetzt ist, bilden ein Dreieck, das mit Rautengitter gefüllt ist. Auf einer Seite ein weiterer Wulst.

Hall, Sphoungaras 68 f. Abb. 43. Evans, PM IV 511 Abb. 455. R. Higgins, Greek and Roman Jewellery<sup>2</sup> (1980) 69.



241/Inv. Nr. 934

Sard

Lentoid; Durchbohrung horizontal

Ø 1,5–1,55. D. 0,8. Db. 0,15

Erhaltung ausgezeichnet

‘Gefunden 1910’

Kultische Amphora mit kleinem sphärischem Gefäßkörper, kelchförmigem Hals und zwei S-förmigen Vertikalhenkeln, die aus Lünetten bestehen. Ein Aufsatz in Form dreier Dreiecke, die oben mit horizontalen Linien verbunden sind. Das Gefäß steht auf einer doppelten Bodenlinie mit gestricheltem Zwischenraum.

*Hall*, Sphoungaras 69 e Abb. 45 *D. Nilsson*, MMR<sup>2</sup> 149 Abb. 58. *Kenna*, CTS 11 Taf. 3, 8. *Onassoglou*, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. AM-46.



242/Inv. Nr. 929

Dunkler Sard

Amygdaloid

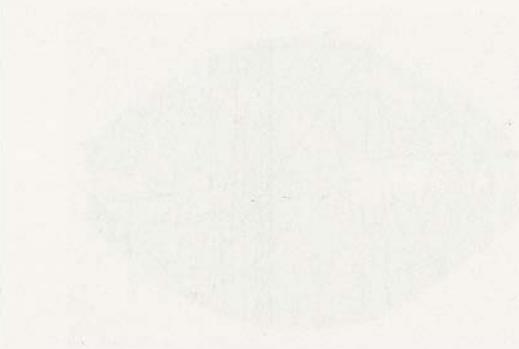
L. 2,35. B. 1,55. D. 0,9. Db. 0,15

Geringfügig bestoßen am rechten Bohrloch  
und am Gefäßfuß; Erhaltung sonst ausge-  
zeichnet

'Gefunden 1910'

Stilisierte Spendekanne mit kleinem kugeligem  
Gefäßkörper, kelchförmigem Hals mit dreiecki-  
gem Deckel, der durch ein Rautengitter verziert  
ist, mit S-förmigem Henkel, konischer Basis und  
schräg ansetzender Röhrentülle. Auf beiden Sei-  
ten Zweige, die hinter einer Umzäunung wach-  
sen. Ein gebogenes schraffiertes Blatt erinnert an  
die Hälfte von 'Kulthörnern'. Vertikallinien  
begrenzen das Feld an den Schmalseiten.

Hall, Sphoungaras 69 b Abb. 45 F. Evans, PM IV 448  
Abb. 372 a. Nilsson, MMR<sup>2</sup> 149 Abb. 57; 171. 271. Kenna,  
CS 68 Anm. 2. Kenna, CTS 11 Taf. 3, 6. Rutkowski, FKD  
79 Abb. 25, 1. Onassoglou, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat.  
Nr. KA-76.



243/Inv. Nr. 932

Sard mit weißen Adern

Amygdaloid

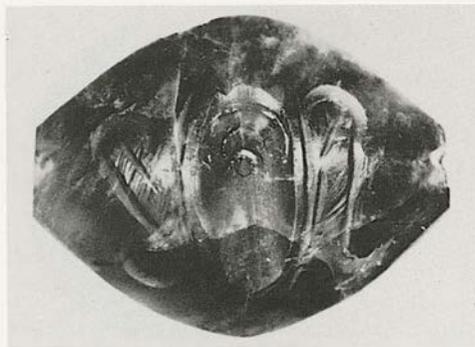
L. 1,65. B. 1,35. D. 0,6. Db. 0,15

Weißer Adern stark korrodiert; an einigen Stellen Absplitterungen

'Gefunden 1910'

Tektonisches Motiv, bestehend aus einem Gebäude mit drei Stützen und dreieckigem Aufsatz, der mit einem Rautengitter gefüllt ist. Zwischen den Stützen schräge Linien. Auf beiden Seiten je ein Zweig. Unterhalb der horizontalen Bodenlinie ein horizontal angeordneter Zweig.

Hall, Sphoungaras 69 a Abb. 45 G. Nilsson, MMR<sup>2</sup> 273 Abb. 137. Kenna, CS 68 Anm. 9. Kenna, CTS 11 Taf. 14, 2. Boardman, GGFR 44 Abb. 84. Onassoglou, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. HU-1.



244/Inv. Nr. 930

Amethyst

Amygdaloid

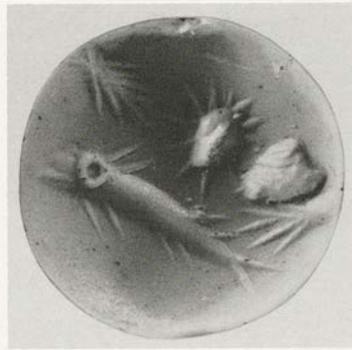
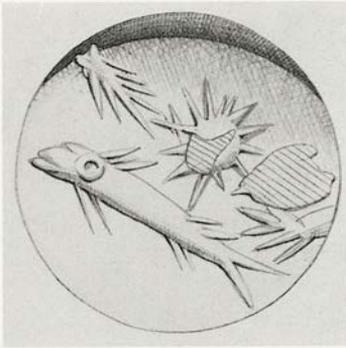
L. 1,7. B. 1,3. D. 0,8. Db. 0,15

Siegelfläche an verschiedenen Stellen besto-  
ben; Erhaltung sonst ausgezeichnet

'Gefunden 1910'

Stilisierte Sepia mit spindelförmigem Körper, der von Konturlinien eingefasst ist, sowie mit einem Paar S-förmiger Fangarme, die aus Lünetten bestehen. Vorn sind fächerförmig Fühler angeordnet. Mit Strichen versehene kleine Kreise im Feld stellen vielleicht die Augen des Tieres dar. Verbindungslinien zwischen den Fangarmen und dem Körper.

Hall, Sphoungaras 69 d Abb. 45 C. Kenna, CTS 11. Onasoglou, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. SE-11.



245/Inv. Nr. 935

Amethyst

Lentoid; Durchbohrung vertikal

Ø 1,1–1,2. D. 0,48. Db. 0,15

Absplitterung auf Siegelfläche; Erhaltung  
sonst ausgezeichnet

'Gefunden 1910'

Delphin nach links in Meereslandschaft mit  
Zweig, Fels und Seeigel.

*Hall*, Sphoungaras 70 Abb. 45 B links. *Kenna*, CTS 11.  
*H.-G. Buchholz u. a.*, ArchHom II J (1973) 141 Nr. C 62.  
*Onassoglou*, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. FI-52.



246/Inv. Nr. 938

Gesprenkelter Steatit

Lentoid; Durchbohrung horizontal

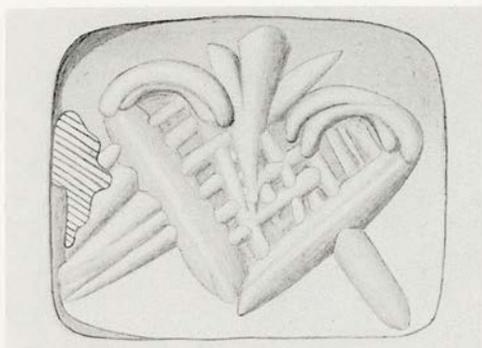
Ø 1,15–1,2. D. 0,6. Db. 0,2

Erhaltung relativ gut

'Gefunden 1910'

Stilisierte Darstellung einer Blüte oder eines Efeublattes mit Mittelrippe. Feine Linien im Innern und außen zusammenlaufende Linien.

Hall, Sphoungaras 70 h Abb. 45 B rechts. *Onassoglou*, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. FI-1.



247/Inv. Nr. 936

Amethyst

Kissen

L. 0,95. B 0,8. D. 0,3. Db. 0,1

Beide Bohrlöcher nach vorn leicht ausgeschliffen; kleine Absplitterung am linken Rand; Erhaltung sonst sehr gut

'Gefunden 1910'

Efeublatt, das aus Lünetten besteht, mit dreigliedrigem Stiel; das Innere ist mit einem Rautengitter gefüllt. Außen konvergierende Strichgruppe.

*Hall*, Sphoungaras 69 g Abb. 45 A unten. *Kenna*, CTS 11. *Boardman*, GGFR 44 Abb. 83. *Onassoglou*, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. HE-6.



248/Inv. Nr. 937

Sard

Amygdaloid

L. 1,4. B. 1,1. D. 0,62. Db. 0,2 u. 0,25

Erhaltung ausgezeichnet

'Gefunden 1910'

Stilisiertes Motiv, das vielleicht eine Sepia mit spindelförmigem Körper darstellt, von der beiderseits je ein aus Lünetten gebildeter Fangarm ausgeht. Vorne zwei sich gabelnde Fühler und auf der Mitte des Körpers ein kleiner Kreis. Die Lünettenfelder sind mit Rautengittern gefüllt; dazwischen Strichgruppen.

*Hall*, Sphoungaras 69f Abb. 45 E. *Kenna*, CTS 11. *Boardman*, GGFR 44 Abb. 83. *Onassoglou*, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. PN-19.



249/Inv. Nr. 931

Bergkristall

Lentoid; Durchbohrung horizontal

Ø 1,55–1,6. D. 0,7. Db. 0,15

Geringfügige Absplitterung am Rand; Erhaltung sonst ausgezeichnet

'Gefunden 1910'

Schematisches Ornamentalmotiv, bestehend aus zwei Spitze gegen Spitze gestellten Winkeln, deren innere Felder gestrichelt sind. In der Vertikalachse zwei Rücken gegen Rücken angeordnete Lünetten, die durch doppelte Vertikallinien verbunden sind, welche die Lünetten teilweise auch überschneiden.

Hall, Sphoungaras 69c Abb. 45 H. Kenna, CTS 11 Taf. 7, 2. Onassoglou, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. DO-3.

## KAVOUSSI (AVGOS)

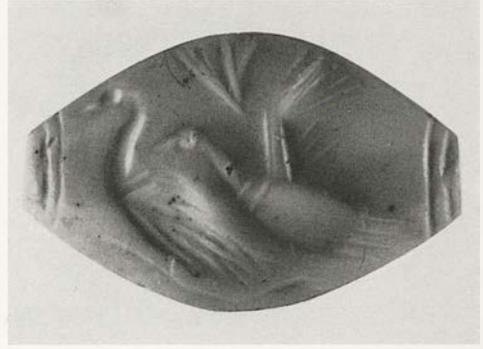
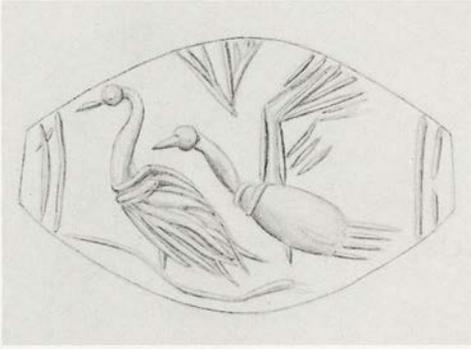
### Nr. 250

Nahe der kleinen Kirche Panajia von Avgos wurde 1901 unter Leitung von H. A. Boyd ein stattliches SM-Gebäude freigelegt, das neben unbemalter Keramik einige kleinere Bronzegegenstände, einige steinerne Stößel, den oberen Teil einer weiblichen Terrakotta-Statuette und das Siegel Nr. **250** enthielt<sup>1</sup>.

In der Nähe wurden die altpalastzeitlichen Siegel CMS II2 Nr. 274 und 275 zusammen mit dem hier als Zufallsfund veröffentlichten bronzenen Siegelring Nr. **305** entdeckt.

---

<sup>1</sup> *H. A. Boyd* in: Transactions Department of Archaeology, University of Pennsylvania II (1904) 18 ff.; 20 Abb. 10. Die Datierung des Gebäudes ist nicht geklärt; vgl. auch *Kanta*, LMP 145.



250/Inv. Nr. 194

Meteorit

Amygdaloid mit konkaven Furchen auf der Rückseite

L. 1,8. B. 1,1. D. 0,65. Db. 0,15

Erhaltung ausgezeichnet

Flur Avgos, SM-Haus

Zwei Wasservögel mit langen Hälsen nach links; der eine geht, der andere schlägt mit den weit ausgebreiteten Flügeln und verdeckt dabei das Hinterteil des ersten. Über beiden ein dreigliedriges Pflanzenmotiv. Schöne naturalistische Darstellung.

*H. A. Boyd* in: Transactions Department of Archaeology, University of Pennsylvania II (1904) 20 Abb. 10.

## MOCHLOS

### Nr. 251–268

Aus der im Jahr 1908 durch R. B. Seager ausgegrabenen Nekropole von Mochlos stammen außer den bereits in verschiedenen Bänden des Corpus veröffentlichten Siegeln<sup>1</sup> die folgenden Stücke:

Nr. **251** wurde zusammen mit MM III-Keramik in einer 20 cm dicken Erdfüllung über der FM-Bestattung von Grab I gefunden. In einer SM I-Bestattung über Grab IX, die nur wenige Knochenreste und Bronzegefäße, aber keine Keramik enthielt, fanden sich der Goldring Nr. **252** und das Siegel Nr. **253**<sup>2</sup>. Der Goldring wurde aus dem Museum von Iraklion gestohlen; er existiert nur noch in einer Nachbildung. Aus Grab XII stammt Nr. **254**. Obwohl dieses Grab der Architektur nach zu schließen bereits in FM gebaut wurde, enthielt es vor allem in MM III zu datierende Objekte, unter anderem eine Bronzetasche des Vaphio-Typus und eine Steinlampe<sup>3</sup>. Eine singuläre Tontasse mit Mäander-Verzierung<sup>4</sup> datiert A. Zois allerdings bereits in FM III<sup>5</sup>. Laut Inv.-Buch stammen die beiden Siegel Nr. **255** und **256** aus Grab XVIII, werden von Seager aber nicht erwähnt. In dem Grab wurden FM II/III-Keramik und die beiden voralastzeitlichen Siegel CMS III Nr. 477 und 478 gefunden. Nr. **263** kam sehr wahrscheinlich in Grab XXII zutage<sup>6</sup>, das zwar keine Keramik enthielt, dessen Goldschmuckfunde sich von denen aus anderen Gräbern aber so unterscheiden, daß nach Seager eine Datierung in die SM-Periode wahrscheinlich ist. – Zwei Siegel aus Grab X sind heute verschollen<sup>7</sup>. Aus dem Gebiet der Nekropole stammen auch das neupalastzeitliche Siegel CMS V Nr. 26 und zwei weitere Stücke<sup>8</sup>, die in einem Supplementband veröffentlicht werden sollen.

Nach den Eintragungen im Inv.-Buch kommen auch die Siegel Nr. **257–262** und **264–268** aus Seagers Grabungen in Mochlos. Bei ihnen muß es sich um die von Seager nur kurz

---

<sup>1</sup> CMS III Nr. 471–478; II2 249–255; V Nr. 24–26; ferner das silberne Rollsiegel *I. Pini*, AA 1982, 599 ff. Abb. 1 und die beiden zufällig zwischen den Gräbern I–VI gefundenen Siegel Inv. Nr. 2236 und 2237 (*H. M. C. Hughes – P. Warren*, KretChron 17, 1963, 252 ff. Taf. IH<sup>3</sup>).

<sup>2</sup> *Seager*, Mochlos 89 ff. Zur Chronologie vgl. auch *H. Matthäus*, PBF III, 17.

<sup>3</sup> *Seager*, Mochlos 61 ff. Zur Datierung vgl. auch *Matthäus*, PBF III, 17.

<sup>4</sup> *Seager*, Mochlos 63 XII in Abb. 31.

<sup>5</sup> *A. Zois*, Der Kamares-Stil, Werden und Wesen (1968) 161 f.

<sup>6</sup> *Seager*, Mochlos 78 f.

<sup>7</sup> *Seager*, Mochlos 58 Xc und d.

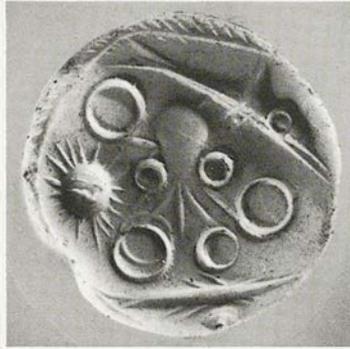
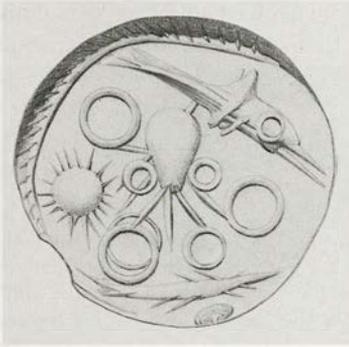
<sup>8</sup> vgl. *Hughes – Warren* a. O. (Anm. 1).

erwähnten Siegel von "poor workmanship" handeln, die an verschiedenen Stellen des Hügels gefunden wurden<sup>9</sup>. Einige Siegel können auch aus der Siedlung stammen.<sup>10</sup> Da die Siedlung von der SM IB-Katastrophe bis in die römische Zeit nicht mehr benutzt wurde, bildet SM IB den terminus post quem non.

---

<sup>9</sup> Seager, Mochlos 110.

<sup>10</sup> Zur Siedlung vgl. R. B. Seager, *AJA* 13, 1909, 273 ff. (keine Siegel erwähnt).



251/Inv. Nr. 747

Bergkristall

Bikonvexes Diskoid; Durchbohrung diagonal

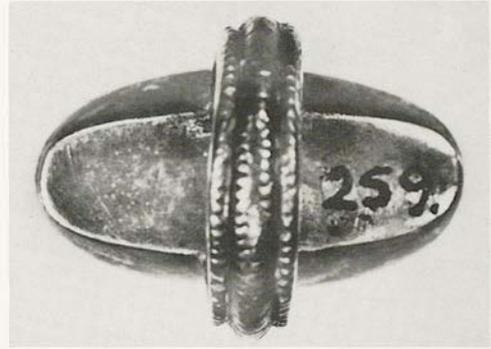
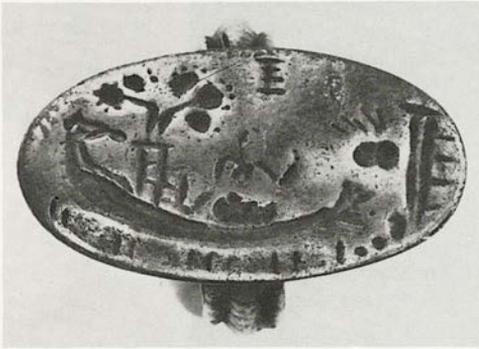
Ø 2,1–2,2. D. 1,0. Db. 0,25 und 0,35

Beide Bohrlöcher und Kanten leicht bestoßen; Erhaltung sonst ausgezeichnet

Grab I

Stilisierter Oktopus mit vier in Kreisen endenden Armen und zwei kleinen Kreisen als Augen, ein Stachelpunkt (Seeigel) und ein Delphin bilden eine schöne Meereslandschaft.

*Seager*, Mochlos 22 Nr. Is Abb. 6; 36. *Bossert*, Altkreta<sup>3</sup> Abb. 390 c. *Nilsson*, MMR<sup>2</sup> 415 Abb. 189. *Zervos*, Crète Abb. 437. *Kenna*, CS 29 Anm. 7; 36 Abb. 50; 73 Anm. 12. *Boardman*, GGFR Taf. 78. *H.-G. Buchholz*, ArchHom II J (1973) 140 Nr. C 52; 149 Nr. B 21. *A. Onassoglou*, CMS Beih. 1 (1981) 117 ff., besonders 128 Nr. 29; 132 Abb. 3, 29. *Onassoglou*, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. OK KO-29; FI KO-29.



## 252/Edelmetall Inv. Nr. 259 (gestohlen)

Gold (ausgestellt ist heute eine Kopie, von der hier die Fotos wiedergegeben werden)

Siegelring mit gewölbter elliptischer Platte und einem Reif mit zwei beiderseits einer Mittelrippe umlaufenden Rillen, die jeweils von dicht aufeinandergereihten, feinen kurzen Rillen überschnitten werden.

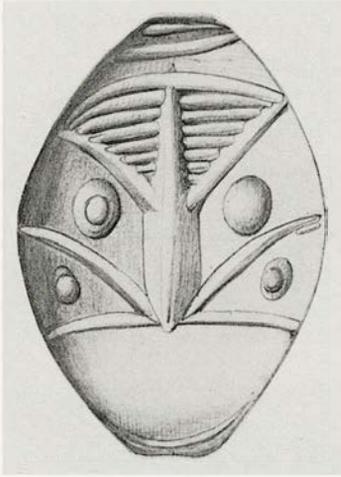
Siegelplatte: L. 1,9. B. 1,0. Reif: innerer Ø 1,15; B. 0,4; D. 0,2

Bestattungen über Grab IX

Kultdarstellung eines Schiffes mit gebogenem Rumpf und hohem gebogenem Bug in Gestalt eines zurückblickenden Hippokampen. Das Boot fährt nach rechts. Das Heck wird gebildet von einer dreiblättrigen Blüte mit Staubgefäßen. Nahe dem Bug befindet sich ein zweistufiger Altar und ein Baum mit ausladenden Ästen. Davor sitzt eine im linken Profil wiedergegebene weibliche Gestalt (eine Göttin?), die zum Abschied von dem Heiligtum ihre Rechte erhebt. Das Heiligtum ist am linken Ende der Darstellung zu erkennen; es

hat einen mächtigen Pfosten mit horizontalen Fugen. Unterhalb davon wachsen Pflanzen in felsigem Gelände. Über der Sitzenden eine Doppelaxt in horizontaler Anordnung. Das Meer ist durch fünf Paare von Vertikalstrichen in einer Reihe wiedergegeben.

A. Evans, Transactions of the Congress of History and Religion II (1908) 195 f. R. Dussand, Les civilisations préhelléniques dans le basin de la mer Egée (1910) 276 f. Abb. 201. G. Karo, AM 35, 1910, 343 ff. Abb. 1. A. J. Reinach, RA 15, 1910, 32 Abb. 14. Seager, Mochlos 89 ff. Abb. 52. Evans, PM II 250 Abb. 147 a; IV 952 Abb. 919. G. Glotz, La civilisation égéenne (1923) 284 Abb. 41. A. Köster, Das antike Seewesen (1923) 63 Abb. 13. R. Vallois, REA 28, 1926, 126. 128. E. Meyer, Geschichte des Altertums<sup>3</sup> III (1928) 194 Anm. 3. Sp. Marinatos, BCH 57, 1933, 179 Nr. 56 Taf. 16. 17. Bossert, Altkreta<sup>3</sup> Abb. 349 b. Pendlebury, AC 220. Persson, Religion 82. 102. 180 Abb. 27. Nilsson, MMR<sup>2</sup> 42. 269f. Abb. 136; 350 Anm. 30; 398. Biesantz, Siegelbilder 46. 130 L 1, D 1 Taf. 3, 14. Nilsson, GGR<sup>3</sup> 282 Taf. 12, 6. Schachermeyr, MMK 147 Abb. 71 h. Alexiou, Minoan Civilization 113. Hood, Minoans 139 Abb. 122. J. A. Sakellarakis, AEphem 1971, 211 ff. 212 Abb. 122. Rutkowski, Cult Places 61. 195. 198 Abb. 78; 205. 212. Chr. Sourvinou-Inwood, Kadmos 12, 1973, 149 ff. Taf. 1. Alexiou, Minoische Kultur 133. J.-Cl. Poursat, BCH 100, 1976, 474 Abb. 12. D. E. Bynum, The Daemon in the Wood (1978) 174 Abb. 14. L. Morgan Brown, Thera and the Aegean World (1978) 638. Rutkowski, FKD 4. 30 Abb. 2, 10; 32. 37. I. Pini, TUAS 8, 1983, 42 Abb. 1.



253/Inv. Nr. 772

Meteorit

Amygdaloid mit Furchen auf der Rückseite

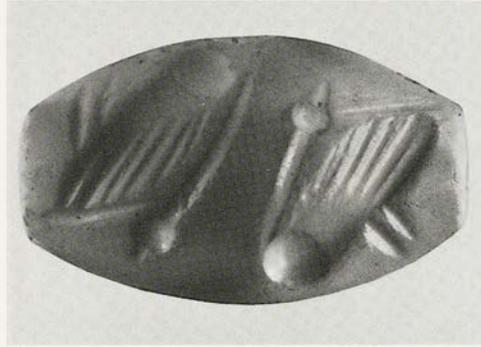
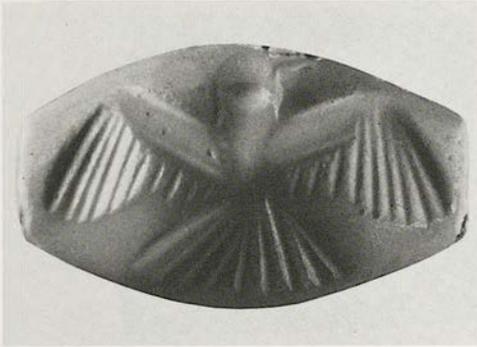
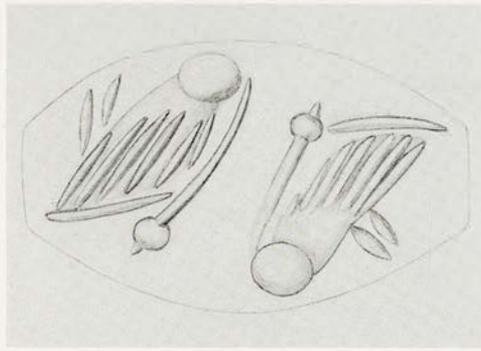
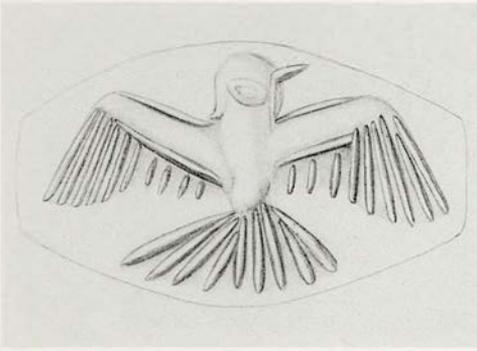
L. 1,8. B. 1,3. D. 0,7. Db. 0,2 u. 0,1

Randstück am oberen Bohrloch bestoßen

Bestattung über Grab IX

Über einer horizontalen Basis ein stilisiertes papyrusähnliches Motiv mit einem von der Basis ausgehenden Paar bogenförmiger Blätter; über diesen zwei größere Punkte, darunter zwei kleinere. Die sog. Löwenmaske.

*Seager*, Mochlos 91 Abb. 53 *Zervos*, Crète Abb. 633. *Kenna*, CS 68 Anm. 8. *Kenna*, CTS Taf. 6, 8. *Papapostolou*, Sphragismata 66 Anm. 2. *Onassoglou*, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. PA-8.



254/Inv. Nr. 759

Heller Sard

Dreieitiges Prisma mit gewölbten Flächen,  
von denen zwei graviert sind

L. 1,6. B. der Siegelflächen: 0,9. Db. 0,23 u.  
0,18

Erhaltung ausgezeichnet

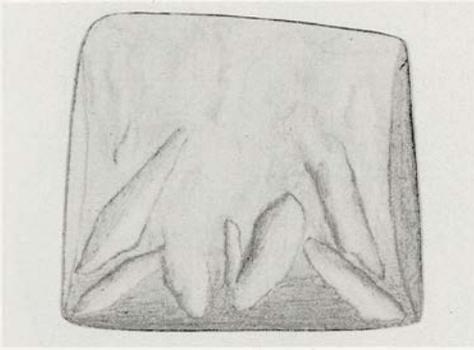
Grab XII

a) Vogel mit nach rechts gewandtem Kopf, nach

oben fliegend; seine geöffneten, winklig dargestellten Schwingen sind gestrichelt, sein Schwanz ist fächerförmig wiedergegeben.

b) Zwei Wasservögel mit zurückgewandten Köpfen auf langen Hälsen in antithetischer Anordnung. Das Gefieder ist durch parallele Strichelung angegeben.

*Seager*, Mochlos 62 Nr. XIIi Abb. 30. *Kenna*, CTS 13. *Onassoglou*, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. VO-57; VO-79.



255/Inv. Nr. 777

Dunkelgrüner Steatit

Kissen

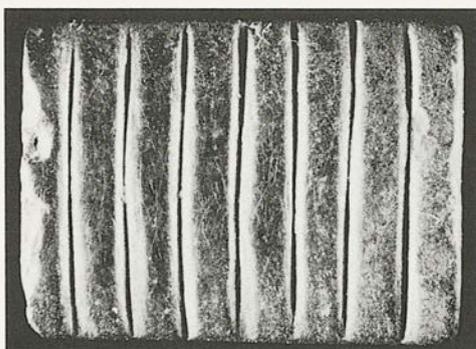
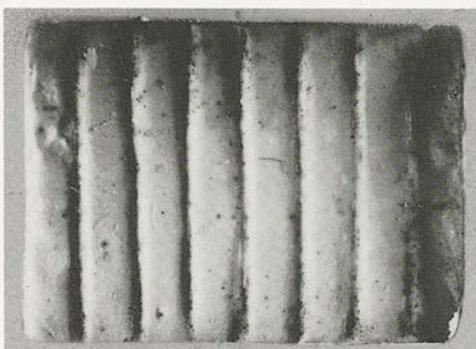
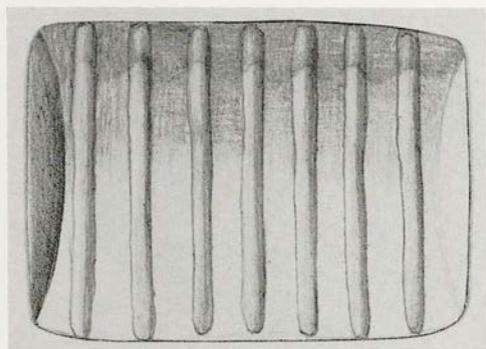
L. 1,3. B. 1,15. D. 0,5. Db. 0,2

Oberfläche stark korrodiert; Erhaltung  
mäßig

'Grab XVIII; Grabung Seager, 1908'

Doppeltes Blattmotiv, das nicht gut zu erkennen  
ist.

Vgl. *Seager*, Mochlos 110 f. *Onassoglou*, CMS Beih. 2 (im  
Druck) Kat. Nr. SP-20.



256/Inv. Nr. 778

Silber

Kissen

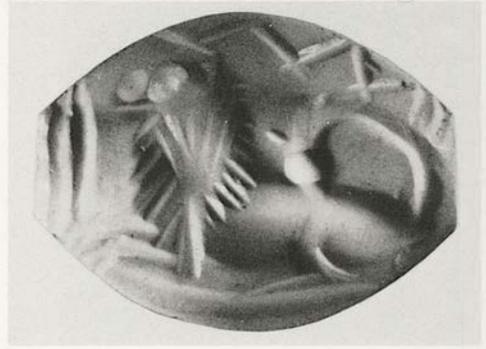
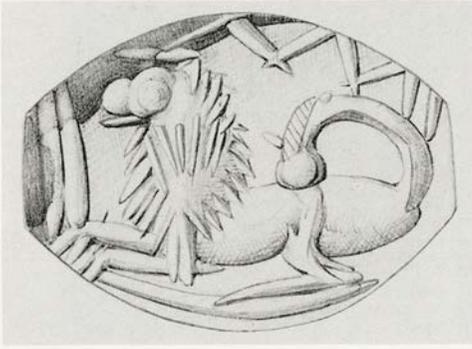
L. 1,5. B. 1,05. D. 0,3. Db. 0,1

Kanten an beiden Schmalseiten leicht besto-  
ben

'Grabung Seager, 1908'

Auf beiden Seiten je sieben in der Querachse  
angeordnete parallele Linien.

Vgl. *Seager*, Mochlos 110 f.



257/Inv. Nr. 758

Heller bis dunkler Sard

Amygdaloid mit Furchen in der Rückseite

L. 1,7. B. 1,3. D. 0,8. Db. 0,2

Erhaltung hervorragend

'Grabung Seager, 1908'

Nach links gelagerter Löwe mit erhobenem Kopf, über den Rücken gebogenem Schwanz mit Quaste und mit einer durch dornartige Zotteln wiedergegebenen Mähne. Über dem Tier ist eine Zickzacklinie. Der Boden ist durch eine doppelte Linie wiedergegeben.

Vgl. *Seager*, Mochlos 110 f.



258/Inv. Nr. 750

Sard mit kleinen dunklen Flecken

Amygdaloid

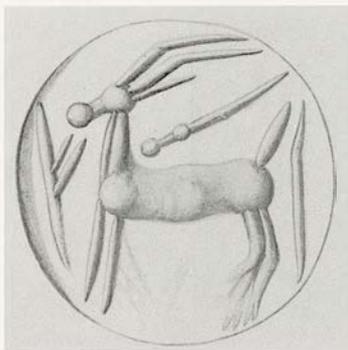
L. 1,9. B. 1,5. D. 0,7. Db. 0,2 und 0,15

Beide Bohrlöcher vorn leicht ausgeschliffen

'Grabung Seager, 1908'

Wildziege mit gebogenen Hörnern nach links schreitend; der Körper besteht aus drei miteinander verbundenen Punkten. Das Tier ist im Nacken von einem Wurfgeschöß getroffen. Vor dem Tier ein Strauch und unter ihm drei Zweige über einer horizontalen Bodenlinie als Landschaftsangabe. Unter der Bodenlinie ein Rautengitter.

Vgl. *Seager*, Mochlos 110 f. *Zervos*, Crète Abb. 658 c. *Kenna*, CTS 13. *W.-D. Niemeier*, CMS Beih. 1 (1981) 96 Anm. 27–28. *Onassoglou*, CMS Beih. 2. (im Druck) Kat. Nr. WZ-20.



259/Inv. Nr. 753

Geädertes ziegelroter Kalkstein

Lentoid; Durchbohrung horizontal

Ø 1,55–1,65. D. 0,65. Db. 0,27 u. 0,18

Oberfläche leicht korrodiert; Erhaltung sonst gut

‘Grabung Seager, 1908’

Wildziege mit gebogenen Hörnern und einem aus mehreren miteinander verbundenen Punkten bestehenden Körper, nach links stehend. Das Tier ist im Nacken von einem Speer mit Perlschaft getroffen. Vor dem Tier ein Zweig.

Vgl. *Seager*, Mochlos 110 f. *W.-D. Niemeier*, CMS Beih. 1 (1981) 96 u. Anm. 27. 28. *Onassoglou*, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. WZ-25.



260/Inv. Nr. 752

Sard mit schwarzen Flecken

Amygdaloid

L. 1,7. B. 1,3. D. 0,8. Db. 0,2 u. 0,1

Rechtes Bohrloch vorn leicht ausgeschliffen

'Grabung Seager, 1908'

Spendekanne mit kleinem kugelförmigem Bauch, langem schnabelförmigem Hals und konischem Fuß im linken Profil. Im Feld Zweige und Raugitter. Schematische Wiedergabe.

Vgl. *Seager*, Mochlos 110 f. *Kenna*, CTS 13. *Onassoglou*, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. KA-19.



261/Inv. Nr. 751

Sardonyx mit schwarzen und weißen Adern  
Amygdaloid

L. 2,1. B. 1,6. D. 0,9. Db. 0,2

Linkes Ende abgestoßen; Erhaltung sonst  
gut

'Grabung Seager, 1908'

Hohe Spendekanne mit rundem Bauch, hohem kelchförmigem Hals, der in einer weiten Mündung endigt, langer schräg ansetzender Tülle und S-förmigem Vertikalhenkel zwischen zwei nach außen gebogenen Henkeln. Beiderseits der Kanne je ein nach außen gebogenes Zweigmotiv. Das Feld wird beiderseits durch Vertikallinien begrenzt.

Vgl. *Seager*, Mochlos, 110 f. *Kenna*, CTS 13 Taf. 3, 12. *Onassoglou*, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. KA-63.



262/Inv. Nr. 760

Schwarzer Stein

Lentoid; Durchbohrung horizontal

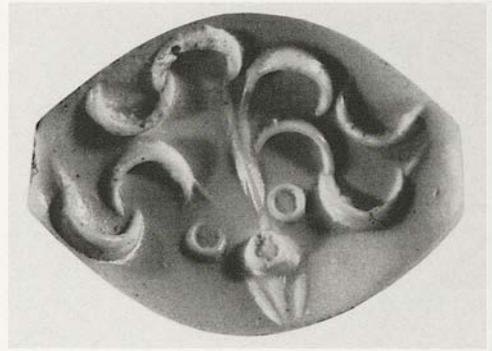
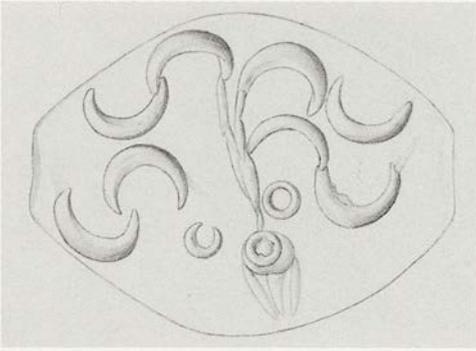
Ø 1,55–1,65. D. 0,6. Db. 0,25

Unteres Bohrloch zur Siegelfläche hin leicht ausgeplatzt; Erhaltung sonst gut

'Grabung Seager, 1908'

Stilisierte Darstellung zweier im Gegensinn angeordneter Insekten, das eine mit fächerförmig angeordneten Linien als Flügel und einem Kreis mit Mittelpunkt als Kopf, das andere mit bogenförmig angeordneten Flügeln, die mit kleinen Kreisen mit Mittelpunkten geschmückt sind.

Vgl. *Seager*, Mochlos 110 f. *V. E. G. Kenna*, BICS 13, 1966, 73 Taf. 7. *Onassoglou*, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. FI-48.



263/Inv. Nr. 761

Dunkelgrüner Jaspis

Amygdaloid

L. 1,9. B. 1,4. D. 0,7

Erhaltung ausgezeichnet

'Grabung Seager, 1908'

Stilisiertes Oktopus mit einem Körper bestehend aus einem Punkt, der in einer Spitze endigt, mit zwei kleinen Kreisen als Augen und beiderseits je zwei wellenförmig wiedergegebenen Armen, die aus Lünetten bestehen.

*Seager*, Mochlos 79 Nr. XXIIe (?). *Kenna*, CS 68 Anm. 5. *Kenna*, CTS 13 Taf. 9, 12. *Onassoglou*, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. OK-8.



264/Inv. Nr. 768

Sard

Lentoid mit einem horizontalen Bohrgang,  
der in der Mitte zusammentrifft mit einem  
diagonalen von der anderen Seite

Ø 0,95–1,0. D. 0,5. Db. 0,15

'Grabung Seager, 1908'

Stilisiertes Zweigmotiv mit je zwei beiderseits  
vom Mittelstamm ausgehenden Trieben; darun-  
ter eine horizontale Linie mit oben und unten  
ansetzenden Strichgruppen.

Vgl. *Seager*, Mochlos 110 f. *Kenna*, CTS 14 Taf. 10, 2.  
*Onassoglou*, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. SP-51.



265/Inv. Nr. 767

Onyx mit weißen Adern

Lentoid; Durchbohrung horizontal

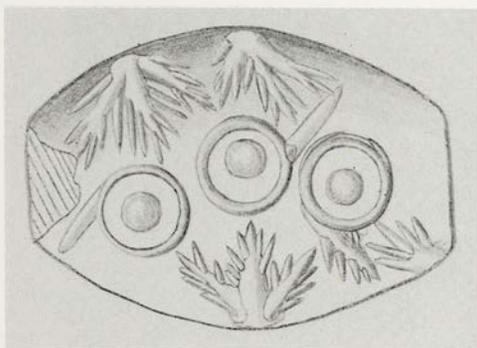
Ø 1,0–1,1. D. 0,55. Db. 0,15

Erhaltung gut

‘Grabung Seager, 1908’

Stilisiertes Efeublatt mit Mittelrippe und Stiel, innen mit Rautengitter gefüllt. An der Peripherie Füllstriche.

Vgl. *Seager*, Mochlos 110 f. *Kenna*, CTS 14 Taf. 11, 2. *Onassoglou*, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. HE-4.



266/Inv. Nr. 757

Bergkristall

Amygdaloid mit breiten Längskantenstegen

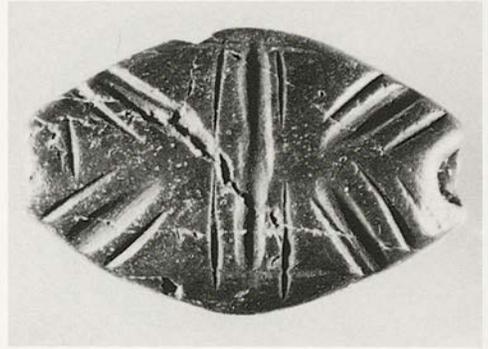
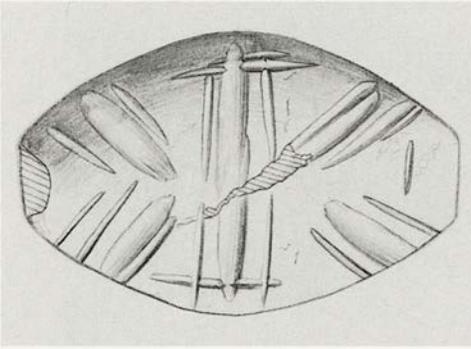
L. 1,8. B. 1,3. D. 0,9. Db. 0,3

Ein Bohrloch vorn bestoßen; Erhaltung sonst ausgezeichnet

'Grabung Seager, 1908'

Drei Doppelkreise in bogenförmiger Anordnung zwischen Zweigmotiven, die von der Peripherie ins Feld ragen.

Vgl. *Seager*, Mochlos 110 f. *Kenna*, CTS 13. *Onassoglou*, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. Is-39.



267/Inv. Nr. 762

Dunkelgrüner Steatit

Amygdaloid

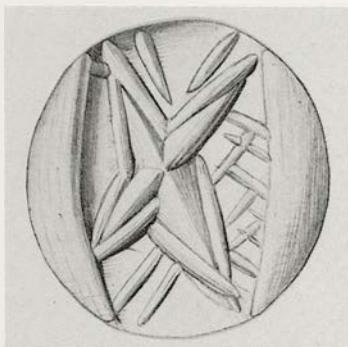
L. 2,0. B. 1,2. D. 0,6. Db. 0,25

Riß in Siegelfläche

'Grabung Seager, 1908'

In der Querachse eine kräftige Linie zwischen zwei dünnen Parallelen. Beiderseits davon entsprechende winklig angeordnete Liniengruppen. An den Enden der mittleren Strichgruppe Querstriche.

Vgl. *Seager*, Mochlos, 110 f. *Kenna*, CTS 14 Taf. 7, 9. *Onassoglou*, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. Is-64.



268/Inv. Nr. 771

Schwarzer, hellgrau gesprenkelter Stein

Lentoid; Durchbohrung vertikal

Ø 1,35–1,4. D. 0,6. Db. 0,2

Erhaltung gut

'Grabung Seager, 1908'

Vierzackiger Stern mit verschiedenen langen, unregelmäßig angeordneten dreieckigen Zacken. Im Feld Rautengitter und einige Linien. Zwei sichelartige Bänder begrenzen das Feld beiderseits.

Vgl. *Seager*, Mochlos, 110 f. *Kenna*, BICS 13, 1966, 73 Taf. 7. *W.-D. Niemeier*, CMS Beih. 1 (1981) 96 Anm. 27. 28. *Onassoglou*, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. Is-71.



## SYKIA

### Nr. 269–270

Zwischen den Dörfern Adromyli und Sykia wurde 1954 von N. Platon eine Gruppe von 15 Tholosgräbern freigelegt, die Funde von SM III bis in geometrische Zeit enthielten<sup>1</sup>. In einem dieser Gräber wurde das vierseitige altpalastzeitliche Prisma CMS II2 Nr. 256 gefunden. Aus Grab *F* stammt das Siegel Nr. **269**.

Aus einem SM III-Grab in der Flur Kandemi Kephali, das eine Wannens-Larnax mit fünf Sukzessivbestattungen, einige Gefäße und etwas Schmuck enthielt, stammt auch das Siegel Nr. **270**<sup>2</sup>. Die Keramik dieses Grabs wird von Kanta in die Zeit von SM IIIB bis zum frühen SM IIIC datiert<sup>3</sup>.

---

<sup>1</sup> N. Platon, *Prakt* 1954, 365; *ders.*, *KretChron* 7, 1953, 490; 8, 1954, 511 f. *ArchRepLondon* 1954, 18; *BCH* 79, 1955, 307.

<sup>2</sup> Platon, *Prakt* 1954, 367; *ders.*, *KretChron* 1954, 512.

<sup>3</sup> Kanta, *LMP* 185 f.



269/Inv. Nr. 1691

Sard mit dunklen Adern

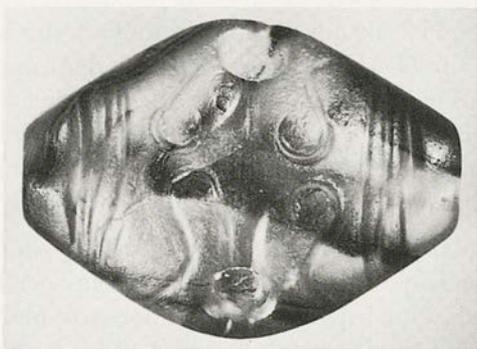
Lentoid; Durchbohrung vertikal

Ø 1,75–1,8. D. 0,7. Db. 0,15 und 0,2

Oberes Bohrloch vorn und hinten ausgeplatzt; Siegelfläche rechts am Rand geringfügig bestoßen; Erhaltung sonst ausgezeichnet  
'Flur Chondrovolakon, Grab I'; Grabung N. Platon, 1954'

Wasservogel mit langem zurückgewandtem Hals im linken Profil. Er hat den durch drei Parallelen angegebenen Flügel geöffnet; der Schwanz ist durch drei fächerförmig angeordnete Linien wiedergegeben. An der Peripherie angeordnete Lünetten, die mit Parallelstrichelung gefüllt sind, sowie ein Zweig geben die Landschaft an.

*Onassoglou*, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. VO-65.



270/Inv. Nr. 1696

Sardonyx mit weißlichen und schwarzen  
Adern

Amygdaloid

L. 1,9. B. 1,4. D. 0,8. Db. 0,15 und 0,2

'Flur Kandemi Kephali; Grabung N. Platon,  
1954'

Zwei im Gegensinn angeordnete Spendeamphoren mit kleinen kugeligen Gefäßkörpern, kelchförmigen Hälsen und S-förmigen Vertikalhenkeln, die aus miteinander verbundenen Lünetten bestehen. Das Feld wird an beiden Enden durch je drei Parallelen begrenzt.

*Onassoglou*, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. AM-7.



## PRÄSSOS

### Nr. 271–275

Die Siegel Nr. **271–275** stammen laut Eintrag im Inv. Buch aus den Ausgrabungen Bosanquets von 1901 in Prässos. In der Publikation sind nur die Fundumstände von Nr. **271** angegeben<sup>1</sup>. Wahrscheinlich befand sich das Siegel ursprünglich in Felskammergrab D auf der 1. Akropolis von Prässos. Das Grab ist umgeben von hellenistischen Häusern, bei deren Bau das Grab vielleicht entdeckt und geplündert wurde. Auf der Rückseite des Grabes wurde ein kleines Bad angebaut, in einer Mörtelschicht dieses Raums fand man das Siegel. Offenbar hatte man zum Bauen Erde aus dem Grab benutzt.

Unter den Funden aus Tholos A auf der 3. Akropolis erwähnt Bosanquet<sup>2</sup> ein Amygdaloid aus Karneol mit der Darstellung von zwei Fischen. Dem angegebenen Vergleichsbeispiel nach zu urteilen, könnte es sich um Nr. **273** oder **274** handeln. Aus demselben Grab wird auch ein Steatit-Lentoid mit unkenntlicher Darstellung erwähnt. – Ein Karneol-Amygdaloid mit einem “two jug design” und ein dreiseitiges Kalkstein-Prisma, die nach F. H. Marshall aus dem hellenistischen Grab 28 stammen<sup>3</sup>, lassen sich weder mit den hier veröffentlichten Stücken noch mit den beiden unter Zufallsfunden angeordneten Nrn. **307** und **308** identifizieren.

---

<sup>1</sup> R. C. Bosanquet, BSA 8, 1901/02, 231 ff.

<sup>2</sup> Bosanquet a. O. 244.

<sup>3</sup> F. H. Marshall, BSA 12, 1905/06, 64 f.



271/Inv. Nr. 185

Sardonix mit kräftigen weißen Adern

Lentoid; Durchbohrung vertikal

Ø 2,5. D. 1,0. Db. 0,25

Unteres Bohrloch leicht bestoßen; Erhaltung  
sonst ausgezeichnet

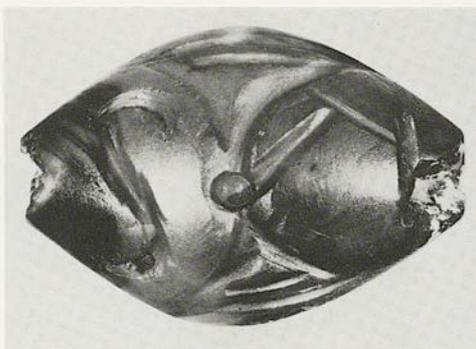
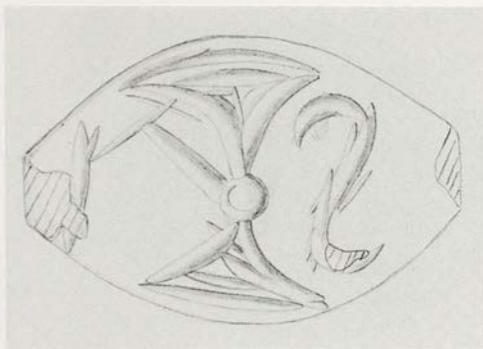
'Grabung R. C. Bosanquet, 1901';

"Grab D"

Gelagerter Stier mit kräftigem Körper und gebogenen Hörnern. Ein Stierfänger in horizontaler Stellung über dem Stier packt das Tier an den Hörnern. Sein Schurz ist dargestellt. Der Boden ist durch vier parallele Horizontallinien angege-

ben; darunter dichte Strichelung. Oben wird durch eine Linie ein Segment abgeteilt, das durch Winkelmotive gefüllt ist. Schöne naturalistische Wiedergabe.

R. C. Bosanquet, BSA 8, 1901/02, 252 Abb. 25. Kavadias, PA 437 Abb. 583. A. Reichel, AM 34, 1909, 88 Nr. 7 Abb. 5. Bossert, Altkreta<sup>3</sup> Abb. 392 a. Persson, Religion 96 Abb. 22. Zervos, Crète Abb. 644. Kenna, CS 61 Abb. 134. F. Schachermeyr, ÖJh 45, 1960, 54 Abb. 17. V. E. G. Kenna in: Festschrift Matz 10. EAA V (1963) 71 Abb. 92 s. v. Minoico-Micenea, Arte (D. Levi). Boardman, GGFR Taf. 92. Sapouna-Sakellarakis, MZ 71 Abb. 13 Nr. 165, 73 (hier irrtümlich Inv. Nr. 145 angegeben). Marinatos – Hirmer, KTMH<sup>2</sup> 121. Demargne, GGK<sup>2</sup> Abb. 121. J. G. Younger, AJA 80, 1976, 134 Nr. III 12 Taf. 22, 20. 21.



272/Inv. Nr. 188

Sardonyx mit transluziden und dunklen Stellen

Amygdaloid

L. 1,85. B. 1,28. D. 0,8. Db. 0,15

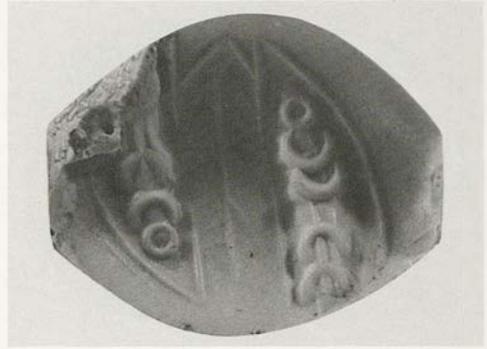
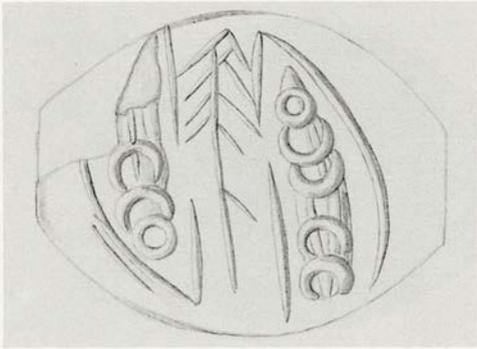
An beiden Bohrlöchern leicht bestoßen;

Erhaltung sonst gut

'Grabung R. C. Bosanquet, 1901'

Schematische Wiedergabe eines doppelkonischen Kultbechers mit S-förmigem Henkel, schräg ansetzender Tülle und Horizontalschraffur im oberen konischen Abschnitt. Vertikallinien an den Enden des Feldes.

*Kenna*, CTS 12 Taf. 16, 2. *Onassoglou*, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. KA-80.



273/Inv. Nr. 187

Sard

Amygdaloid

Erh. L. 1,65. B. 1,3. D. 0,7. Db. 0,2

Das eine Ende ist abgestoßen

'Grabung R. C. Bosanquet, 1901'

Zwei im Gegensinn angeordnete, leicht gebogene Strichbündel, die jeweils von mehreren Lünetten und Kreisen antithetischer Ausrichtung zusammengehalten werden (Fische?); beide Formen sind mit feinen Linien konturiert, dazwischen ein Netz zur Angabe des Wassers.

*Kenna*, CTS 12 Taf. 8,5. *Onassoglou*, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. FP-6.



274/Inv. Nr. 190

Heller Sard

Amygdaloid

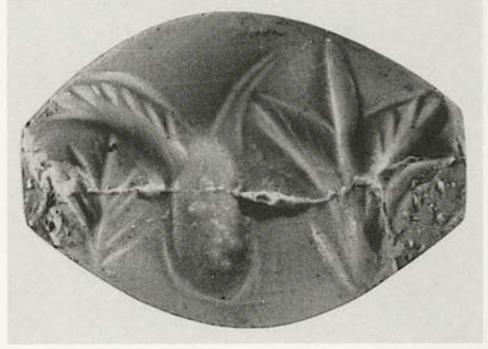
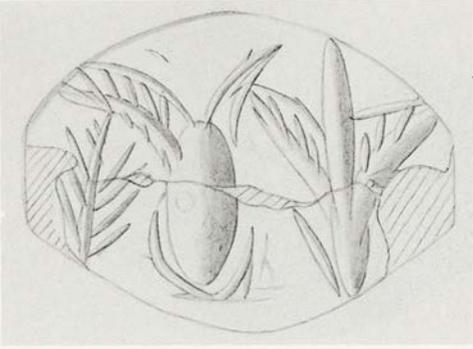
L. 1,9. Erh. B. 1,1. D. 0,75. Db. 0,2

Etwa ein Drittel des Siegels weggebrochen;  
das erh. Bohrloch ist hinten ausgesplittert;  
im Bohrkanal Rest von Eisendraht (modern?)

'Grabung R. C. Bosanquet, 1901'

Zwei im Gegensinn angeordnete, leicht gebogene Bündel, die durch doppelte Lünetten und einen kleinen Kreis zusammengehalten werden (Fische?); im Mittelfeld ein Kreis mit Strahlen, eine Lünette und ein Zweigmotiv, vielleicht die Angabe einer Meereslandschaft.

*Sp. Marinatos*, BCH 57, 1933, 208 Abb. 7 unten rechts.  
*Kenna*, CTS 12.



275/Inv. Nr. 189

Sardonyx

Amygdaloid

L. 1,85. B. 1,4. D. 0,6. Db. 0,13

Am linken Ende ein Stück herausgebrochen;  
in der Achse des Bohrkanals gebrochen und  
modern geklebt

'Grabung R. C. Bosanquet, 1901'

Schematische Wiedergabe zweier Pflanzenmotive  
– das eine knollenförmig mit Sprößlingen am oberen  
Ende, ein Thema, das an eine stilisierte Sepia  
ohne Fangarme erinnert, und das andere drei-  
gliedrig; im Umfeld ein Zweig und Linearmotive.

*Kenna*, CTS 12 Taf. 10, 11. *Onassoglou*, CMS Beih. 2 (im  
Druck) Kat. Nr. Is-27.

## SPHAKIA

### Nr. 276

In der Nähe des Dorfes untersuchte N. Platon 1955 ein kleines Tholosgrab, das zwei Truhennarkes, viele kleine SM IIIB-Gefäße, ein Bronzemesser, zwei spindelförmige Perlen aus Glaspaste und das Siegel Nr. **276** enthielt<sup>1</sup>. Bei dem Siegel handelt es sich zweifellos um ein Erbstück.

---

<sup>1</sup> N. Platon, *Prakt* 1955, 294; *ders.*, *KretChron* 9, 1955, 563. *Ergon* 1955, 101 f. – Zur Datierung der Keramik vgl. auch *Kanta*, LMP 186 f.



276/Inv. Nr. 1753

Dunkelroter Jaspis

Lentoid; Durchbohrung horizontal

Ø 1,65–1,7. D. 0,65. Db. 0,25

Oben größeres Stück der Siegelfläche abgeplatzt; Erhaltung sonst ausgezeichnet  
Tholosgrab

Heraldisches Motiv: Eine Potnia Theron zwischen zwei ihr zugewandten Flügelgreifen, die auf ihren Hinterbeinen stehen und ihre Vorderbeine auf Postamente stützen, welche jeweils durch einen Vertikalstrich angegeben sind. Die en face gegebene Göttin mit entblößtem Oberkörper. Mit

erhobenen Händen hält sie über ihrem Kopf den 'snake frame', von dem nur rechts und links Teile zu sehen sind. Sie hat eine sehr schlanke Taille. Der Rock trägt die üblichen Verzierungen, bestehend aus gebogenen Streifen, die vorn im spitzen Winkel aneinanderstoßen, sowie aus einem horizontalen Saumstreifen. Die Greifen haben schlanke Körper; ihre im Profil gegebenen Flügel sind dekorativ hochgestellt.

*N. Platon*, Prakt 1955, 294 Taf. 110 γ. *Ders.*, KretChron 9, 1955, 563. BCH 80, 1956, 359. *Spartz*, Wappenbild 13. 18. 20. 100 Nr. 13. *M. A. V. Gill*, Kadmos 8, 1969, 93 f. Abb. 4d. *Rutkowski*, FKD 100 Abb. 31, 4.

## PALÄKASTRO

### Nr. 277–285

Die Siegel Nr. **277–285** stammen aus den Grabungen, welche die Britische Schule in den Jahren 1902–1905 in Paläkastros durchgeföhrt hat. Aus denselben Grabungen stammen die bereits veröffentlichten vopalastzeitlichen Siegel CMS III Nr. 479–482 und die altpalastzeitlichen Siegel CMS II2 Nr. 257–262, 284–286 sowie 335. Als Zufallsfunde erscheinen im vorliegenden Band Nr. **314–324**. Ein weiteres Siegel, das in einem Supplementband veröffentlicht werden soll, kam bei neueren Untersuchungen 1962 zutage<sup>1</sup>. Einige von N. Platon für nachpalastzeitlich gehaltene Siegel erscheinen in dem folgenden Band II4<sup>2</sup>.

Aus Reokkupationskontexten stammen die neupalastzeitlichen Siegel Nr. **277** vom Hof  $\beta$ 24<sup>3</sup> und **278** aus  $\delta$ 11<sup>4</sup>. Das Rollsiegel Nr. **279** wurde in Raum 5 in der obersten Schicht zusammen mit Steingeräten gefunden. Nach Dawkins war der Komplex bis in die späteste minoische Zeit bewohnt<sup>5</sup>. Laut Eccles wurde das Siegel zusammen mit SM II-(d. h. SM IB-) Keramik gefunden<sup>6</sup>. Nach ihren Angaben kommt ferner Nr. **280** aus Haus  $\sigma$ , schließlich vermutlich auch Nr. **281**, dessen Motiv nicht mit dem von Eccles beschriebenen übereinstimmt. Das Rollsiegel Nr. **282** kam "on the cliff southeast of House A" neben einer SM III-Wannenlarnax zutage<sup>7</sup>. Nr. **283** stammt aus einer für Bestattungen verwendeten Höhle am Kap Plaka südlich der Ebene von Paläkastros, die außerdem zwei Steingefäße und einen Bronzering enthielt<sup>8</sup>. Zu Nr. **284** findet sich lediglich im Inv.-Buch der Eintrag, daß es aus den englischen Grabungen in Paläkastros kommt. Nr. **285** schließlich wurde in einem griechischen Depositum beim Tempel des Diktäischen Zeus gefunden.

<sup>1</sup> L. H. Sackett – M. Popham, BSA 65, 1970, 239 (a) 1 Taf. 55 a. b.

<sup>2</sup> Es sind dies Inv.-Nr. 572. 575. 580–583.

<sup>3</sup> R. C. Bosanquet, BSA 9, 1902/03, 287 ff.

<sup>4</sup> Zum Komplex  $\Delta$  vgl. R. M. Dawkins, BSA 9, 1902/03, 292 ff.; 10, 1903/04, 216.

<sup>5</sup> Dawkins, BSA 10, 1903/04, 215.

<sup>6</sup> E. Eccles, BSA 40, 1939/40, 47 Nr. 26.

<sup>7</sup> Bosanquet, BSA 8, 1901/02, 302. – Zwei Lentoide, die zusammen mit Larnax-Fragmenten und einigen Gefäßen gefunden wurden, erwähnt C. T. Curreley, BSA 10, 1903/04, 231.

<sup>8</sup> Dawkins, BSA 12, 1905/06, 1 f.

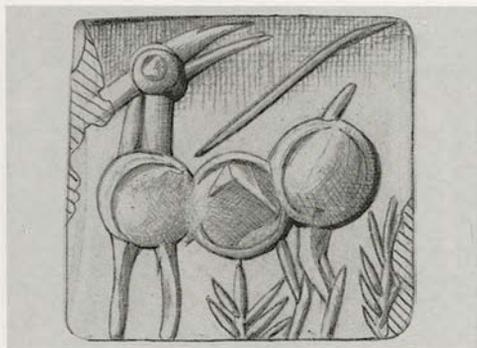


277/Inv. Nr. 562

Onyx, stellenweise gemischt mit Sardonyx  
 Bikonvexes Diskoid; Durchbohrung vertikal  
 Ø 2,2–2,25. D. 1,2. Db. 0,25 u. 0,35  
 Siegelfläche in den unreinen weißen Stellen  
 leicht korrodiert; oberes Bohrloch hinten  
 beschädigt  
 “Area β24, im Hof des kleineren Hauses”

Schematische Wiedergabe eines Löwen mit zurückgewandtem Kopf, der nach links schreitet. Er hat einen schlanken und elastischen Körper, einen großen Kopf mit dreieckigem Ohr und einem Maul das aus einer stark gebogenen Linie besteht. Das Auge ist durch einen kleinen Punkt angegeben; feine parallele Striche als Mähne. Im Feld über dem Tier ein stilisierter Zweig, unter dem Tier ineinandergesteckte Winkel. Das Feld wird von einer kreisförmigen Rahmenlinie umgrenzt.

*E. Eccles*, BSA 40, 1939/40, 46 Nr. 24; 45 Abb. 3. *Zervos*, Crète Abb. 681. *Kenna*, CS 29 Anm. 7; 36 Abb. 49. *Yule*, ECS 219.



278/Inv. Nr. 578

Sard

Kissen

L. 1,35. B. 1,2. D. 0,6. Db. 0,1 u. 0,18

Rechte obere Ecke bestoßen; Bohrlöcher scharfkantig; Erhaltung sonst ausgezeichnet "Raum δ11"

Schematisch wiedergegebene Wildziege mit kleinen Hörnern und einem Körper, der aus drei miteinander verbundenen Punkten besteht, nach links. Eine schräge Linie gibt einen Speer wieder, der dem Tier im Nackenansatz steckt. Unter und hinter dem Tierleib je ein Zweigmotiv.

*E. Eccles*, BSA 40, 1939/40, 46 Nr. 10; 45 Abb. 2. *Kenna*, CTS 13 Taf. 5, 7. *Onassoglou*, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. WZ-16.



279/Inv. Nr. 565

Grauer Hämatit

Rollsiegel

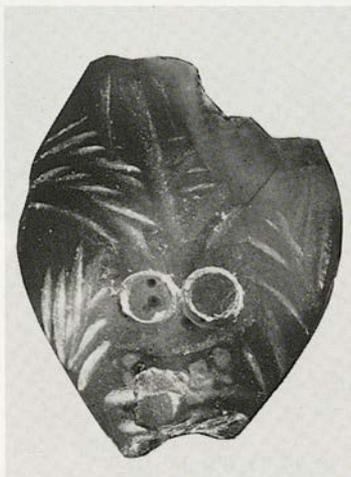
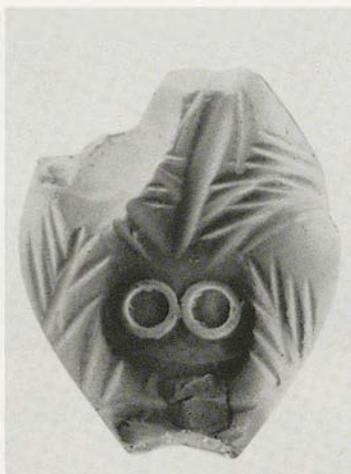
H. 1,3. Ø 0,6. Db. 0,25

Kleine Bestoßung am unteren Rand; Erhaltung sonst ausgezeichnet

“Haus 5”

Eine geflügelte Gestalt mit weit geöffneten Schwingen, Vogelkopf und langem zylindrischem Gewand zwischen zwei mit den Köpfen schräg nach unten angeordneten Fischen, am ehesten Delphinen. Auf beiden Seiten dieselbe antithetische Gruppe zweier Wasservögel, welche eine Stange flankieren, deren dreiteilige Spitze punktförmige Enden hat.

*R. M. Dawkins*, BSA 10, 1903/04, 215. *E. Eccles*, BSA 40, 1939/40, 45. 47 Nr. 26 Abb. 16. *M. Nilsson*, ArOr 17, 2, 1949, 211. *Nilsson*, MMR<sup>2</sup> 385 Anm. 60. *E. Porada*, BSA 52, 1957, 202 Anm. 35. *Kenna*, CS 64 Anm. 5. *Buchholz*, Cylinder 155 Nr. 37. *I. Pini*, JdI 95, 1980, 81 Nr. C5; 101 Abb. 17.



280/Inv. Nr. 577

Heller Sard

Amygdaloid

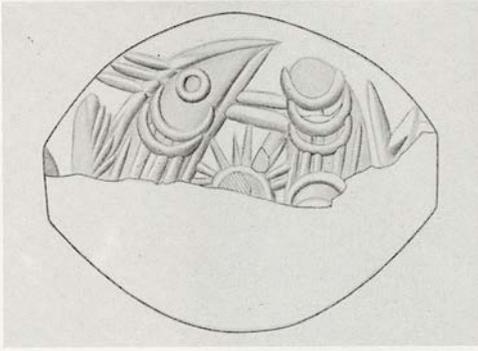
Erh. L. 1,8. B. 1,45. Erh. D. 0,65. Db. 0,2

Ein Stück mit Teil der Siegelfläche und fast der gesamten Rückseite weggebrochen; erhaltenes Bohrloch stark bestoßen

“Gefunden in Haus σ”

Vielleicht stilisierte Sepia mit kugeligem Körper, kleinen Kreisen als Augen und Fühlern, inmitten von Zweigmotiven.

*E. Eccles*, BSA 40, 1939/40, 46 Nr. 15. *Kenna*, CTS 13. *Onassoglou*, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. Is-28.



281/Inv. Nr. 563

Sard

Amygdaloid

L. 2,0. Erh. B. 0,85. D. 0,8. Db. 0,2

Eine Hälfte des Siegels entlang dem Bohrkanal weggebrochen

'Grabung der englischen Schule'

(Hausσ?)

Zwei stilisierte Fische, die sich im Gegensinn von oben nach unten und von unten nach oben bewegen. Sie sind wiedergegeben durch gebogene Linienbündel mit Lünetten für die Kiemen und einem kleinen Kreis für das Auge. Beide sind je mit einer Konturlinie umgeben. Das Feld füllen horizontale Linien, ein Zweig, ein Stachelpunkt und ein Zweizack.

*E. Eccles*, BSA 40, 1939/40, 46 Nr. 17 (hier ist offensichtlich irrtümlich ein anderes Siegel beschrieben). *Kenna*, CS 79 Anm. 6. *Onassoglou*, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. FP-10.



282/Inv. Nr. 233

Schwarzer Steatit

Rollsiegel

H. 1,9, Ø 0,9–1,0, Db. 0,3

Siegelfläche leicht abgerieben; Erhaltung  
sonst gut

“found in a LM III larnax-burial on the cliff”

Es folgen von links nach rechts: Eine weibliche, mit einem kurzen Glockenrock bekleidete Gestalt, deren Kopf im rechten Profil gegeben ist, vor einem Pfeiler mit doppeltem Winkelaufsatz, ein Ta-urt-Dämon im rechten Profil mit zur Adoration erhobenen Händen und eine männliche, ebenfalls mit einem kurzen Glockenrock beklei-

dete Gestalt vor einem zweiten Pfeiler mit doppeltem Winkelaufsatz.

*R. C. Bosanquet*, BSA 8, 1901/1902, 302 Abb. 18. *V. Müller*, AM 43, 1918, 155. *Matz*, FKS 100 Anm. 3. *F. Chapoutier*, AEphem 1937, 323 Anm. 14. *H. Frankfort*, Cylinder Seals (1939) 303 Anm. 2. *Pendlebury*, AC 257 Anm. 2. *E. Eccles*, BSA 40, 1939/40, 45 Abb. 17; 47 Nr. 27. *H. Gallet de Santerre – J. Tréheux*, BCH 71/72, 1947/1948, 242 Anm. 1. *P. Demargne*, La Crète Dédalique (1947) 82. *K. W. Majewski*, APolona 3, 1949, 211 Abb. 11. *M. Nilsson*, ArOr 17/2, 1949, 211. *Ders.*, MMR<sup>2</sup> 385 Anm. 60. *Kenna*, CS 64 Anm. 5. *M. A. V. Gill*, AM 79, 1964, 9 Anm. 26; 16 Nr. 12 Beil. 2,1. *Buchholz*, Cylinder 155 Nr. 36. *Kaiser*, UMR 74 Taf. 7, 13. *I. Pini*, JdI 95, 1980, 93 Anm. 53; 107 Anm. 111.



283/Inv. Nr. 561

Onyx

Lentoid; Durchbohrung diagonal (der Bohrkana-  
 l besteht aus zwei leicht gegeneinander  
 versetzten Bohrgängen von beiden Seiten)

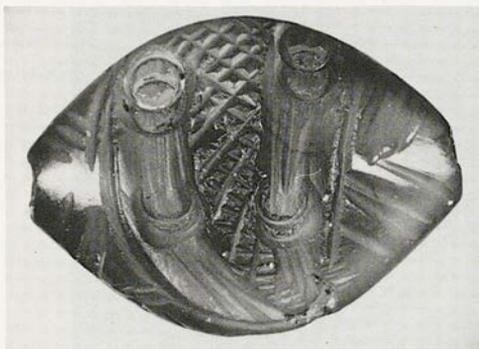
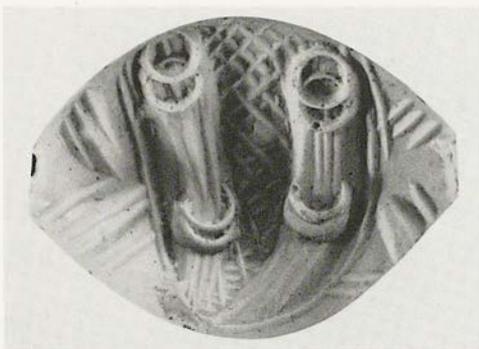
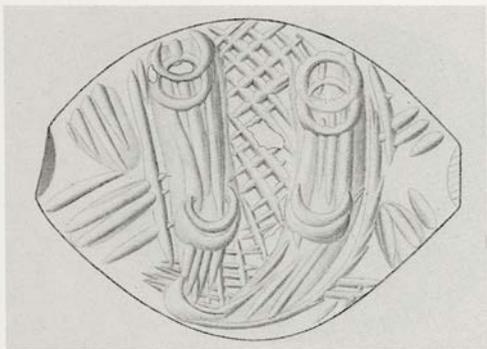
Ø 2,45–2,65. D. 1,1 Db. 0,15

Erhaltung ausgezeichnet

“Kap Plaka (südl. der Ebene von Paläka-  
 stro), gefunden in einer Höhle”

Ein großer Löwe fällt von hinten einen Stier an,  
 der den Kopf emporwirft und in den Vorderbei-  
 nen niederbricht. Er beißt ihn in den Nacken,  
 während er das eine Vorderbein auf das Maul des  
 Stiers stemmt, dessen eines Horn gerade noch zu  
 erkennen ist. Der hintere Teil des Stierkörpers  
 wird von dem des Löwen verdeckt. Der große  
 Kopf des Löwen und seine volle Mähne sind en  
 face gegeben. Schöne naturalistische Darstellung.

*R. M. Dawkins*, BSA 12, 1905/06, 1 f. *E. Eccles*, BSA 40,  
 1939/40, 46 Nr. 23 Abb. 14 S. 45. *Zervos*, Crète Abb. 683.  
 EAA V (1963) 71 Abb. 95 s. v. Minoico-Micenea, Arte  
 (D. Levi). *Sakellariou*, MS 54. 100 Anm. 33.



284/Inv. Nr. 564

Heller Sard mit dunklen wolkigen Flecken  
Amygdaloid; Bohrkanäle von beiden Seiten  
treffen sich nicht

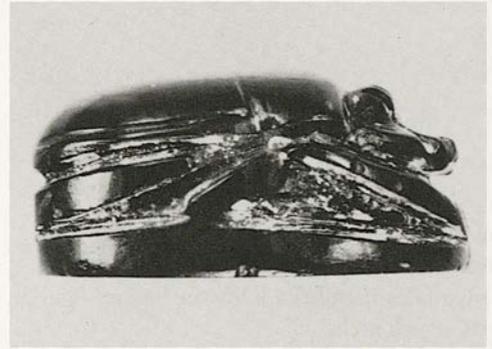
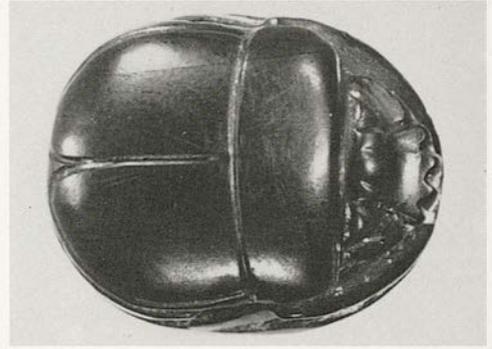
L. 2,3. B. 1,7. D. 0,9. Db. 0,16 u. 0,17

Erhaltung ausgezeichnet

'Grabung der englischen Schule'

Zwei stilisierte Fische, die durch Linienbündel mit Lünnetten und Kreisen wiedergegeben sind, schwimmen in der Querachse zwischen einem Rautennetz und parallelen Linien, welche die Meereslandschaft andeuten.

*Sp. Marinatos*, BCH 57, 1933, 208 Abb. 7 oben rechts. *E. Eccles*, BSA 40, 1939/40, 46 Nr. 14 Abb. 6. *Kenna*, CS 79 Anm. 6. *Kenna*, CTS 13 Taf. 8, 6. *Onassoglou*, CMS Beih. 2 (im Druck) Kat. Nr. B'V'-4.



285/Inv. Nr. 569

Hämatit

Skarabäus

L. 1,5. B. 1,3. H. 0,7. Db. 0,25

Erhaltung ausgezeichnet

“Found in an early Hellenic deposit adjoining the remains of the Temple of Dictaeon Zeus”

In einem elliptischen Rahmen zwei einander überschneidende Tiere: eine Ziege oder ein Reh

mit zurückgewandtem Kopf nach rechts, anscheinend in den Vorderbeinen niederbrechend, wird überschritten von einem in Gegenrichtung auf den Hinterbeinen sich erhebenden Löwen, der das Tier anzufallen scheint. Die Körper der beiden Tiere sind unterschiedlich proportioniert (derjenige der Ziege stark gelängt, derjenige des Löwen gedrungen).

*E. Eccles*, BSA 40/41, 1939/40, 47 Nr. 29 Abb. 9.

## KATO SAKROS

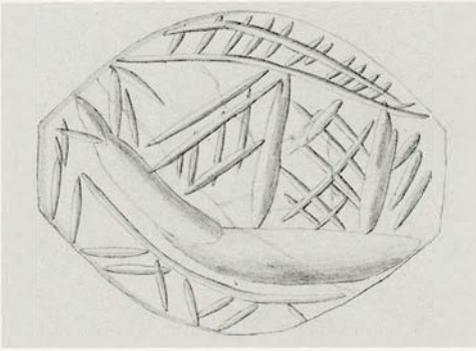
### Nr. 286

Aus Sakros stammen die bereits veröffentlichten Siegel CMS II2 Nr. 263 und 264, sowie Nr. 283. Laut Eintrag im Inv.-Buch wurde auch Nr. **286** des vorliegenden Bandes in Kato Sakros gefunden. Im Grabungsbericht wird es indes nicht erwähnt<sup>1</sup>. Bei den Grabungen N. Platons kamen einige Siegel zutage, die in einem Supplementband veröffentlicht werden sollen<sup>2</sup>.

---

<sup>1</sup> *D. G. Hogarth*, BSA 7, 1900/01, 121 ff.

<sup>2</sup> Es sind dies Inv.-Nr. 2339, 2407, 2434 und 2451.



286/Inv. Nr. 224

Grüner Jaspis

Amygdaloid

L. 2,0. B. 1,6. D. 0,8. Db. 0,2

Erhaltung ausgezeichnet

'Grabung D. G. Hogarth, 1901'

Ein Schiff mit gebogenem Rumpf und höherem Bug schwimmt nach links. Das Heck ist zweizinkig dargestellt, und im Vorderteil ist zwischen zwei Masten das Segel gespannt, das mit einem Rautengitter geschmückt ist. Parallele Striche auch zwischen den Stagen. Oben ist ein verzweigtes Motiv durch Linien abgetrennt. Eine doppelte Zickzacklinie gibt das wogende Meer an.

*St. Xanthoudides*, *AEphem* 1907, 179 Nr. 124 Taf. 8. *Mosso*, *Origini* 207 Abb. 141, 4. *Sp. Marinatos*, *BCH* 57, 1933, 177 Taf. 16, 47; 17, 47. *Zervos*, *Crète* Abb. 661. *Kenna*, *CTS* Taf. 13, 2. *Onassoglou*, *CMS Beih.* 2 (im Druck) Kat. Nr. KS-13.